

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie andere Agenten nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtfertigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monats-Beilage.

Nr. 139.

Sonnabend, den 6. Dezember 1902.

68. Jahrgang.

Nachdem die Arbeiten auf der Straßenneubaustrecke Liebstadt—Börnersdorf wegen eingetretenen Frostes und Schneefalles eingestellt worden sind, sind auf der Endstrecke vom Auktressen des Liebstadt—Lichtenberg—Börnersdorfer Kommunikationsweges auf die neue Linie bis zum Bauende irriterimistische Schutzranken zur Markierung des für den Verkehr verfügbaren Fahrwegs hergestellt worden.

Solches wird mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dieser Fahrweg nur vorsichtig benützt und die zwischen den Rodmannschen Scheunen und dem Bauende gelegene Strecke nur langsam im Schritt befahren werden darf.

Zu widerhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder Haft geahndet werden.

Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
am 4. Dezember 1902.

1272 A

J. A.: Böttger, Bezirksassessor.

Sch.

Herr Gutsbesitzer Karl Hermann Wähle in Liebenau

ist als Gemeindevorsteher seines Wohnortes auf die nächsten 6 Jahre — d. i. bis Ende November 1908 — in Pflicht genommen worden.

Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 3. Dezember 1902.

1232 A

J. A.: Böttger.

St.

Fortsetzung des amtlichen Theiles in der 2. Beilage.

Polales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Bei den in letzter Zeit abgehaltenen Wahlfähigkeitsprüfungen für Schulanstandsandidaten bestanden das Examen der hiesige Hilfslehrer Herr Grelmann am Friedrichstädter und Herr Möbius in Reinholdshain am Neustädter Seminar in Dresden.

Döbeln. Das Ergebnis der Stadtvorordnetenwahl am 1. Dezember wurde mit ziemlicher Spannung erwartet, weil sich vor der Wahl eine neue Beamten- und Lehrervereinigung gebildet hatte, die auch mehrere festbesoldete Bürger zum Vorschlag brachten. Keine der Listen ist glatt durchgegangen, doch dürften alle beteiligten Kreise so ziemlich zufrieden sein. Von 1293 wahlberechtigten Bürgern übten 850 oder 73 Prozent ihr Wahlrecht aus. Einen bedeutenden Stimmengewinn erhielten die sozialdemokratischen Kandidaten, deren Stimmzahl von 83, 61 und 57 auf 206, 144, 128 und 125 wuchs.

Plauen i. B. Wie Superintendent Viehke in der Diözesanversammlung der Eparchie Plauen mittheilte, hat sich hier das im ganzen Sachsenlande einzig dastehende Ereigniß vollzogen, daß ein hiesiger Christ um einer Jüdin willen zum Judenthum übergetreten ist.

Tagesgeschichte.

Berlin. Wie stürmisch es im Reichstage immer noch zugeht, kann man aus einem Berichte über die Sitzung am 4. Dezember ersehen. Das Haus ist sehr gut besucht. Abg. Blantenhorn (nl.) berichtet über die Zolltarifpositionen 176 bis 189. Wurm (Soz.) beantragt die Zurückverweisung einzelner Positionen an die Kommission. Abg. Spahn (Z.) beantragt Uebergang zur Tagesordnung über diesen Antrag. Wurm (Soz.) spricht darauf ausführlich gegen den Uebergang zur Tagesordnung aus. Im Verlauf einer stürmischen Szene im Anschluß an eine Geschäftsordnungsdebatte ruft Vizepräsident Graf Stolberg den Abg. Singer (Soz.), der die zur Rednertribüne führende Treppe betreten hat, und diese nicht verlassen will, dreimal zur Ordnung und schließt ihn dann von der Sitzung aus. Sodann verläßt er die Sitzung auf eine halbe Stunde, da Singer die Treppe nicht verläßt. Der Lärm war während dieses Vorganges so groß, daß Vizepräsident Graf Stolberg und Abg. Spahn (Z.), der auf der Rednertribüne stand, sich nicht verständlich machen konnten.

Amerika. Dem amerikanischen Kongreß ist am Dienstag die übliche Botschaft des Präsidenten Roosevelt zugegangen. Roosevelt weist in derselben auf den andauernden wirtschaftlichen Aufschwung der Vereinigten Staaten hin, erinnert an seinen Entschluß, das Tristwejen zu reformieren und verbreitet sich dann über die Zollpolitik Amerikas. Roosevelt bezeichnet es als einen Hauptgrundsatz derselben, die amerikanischen Handelsinteressen mit den ausländischen mindestens auf den gleichen Fuß zu stellen; die Frage der Gegenseitigkeitsverträge unterzieht er einer ausführlichen Erörterung. Des Ferneren läßt er sich in der Botschaft über finanzielle und sozialpolitische Fragen und die Einwanderungsgesetzgebung aus. Im letzten Theile der Botschaft bespricht Roosevelt den Stand der Panamalanalangelegenheit, versichert die übrigen amerikanischen Staaten der friedlichen Gesinnungen der Union, ermahnt jene aber, Ordnung im eigenen

Gebiet zu halten. Schließlich betont Roosevelt nochmals die Monroe-Doktrin.

Kinderslieder auf Weihnachten.

Ist es nicht, als sei Weihnachten das Fest des himmlischen Kindes, aus diesem Grunde zugleich auch, wie kein anderes, das Fest unserer Kinder und solcher, die, obwohl vielleicht schon ergrauten Haares, im Herzen sich Kindesinn, Kindesgemüth bewahrt haben? Kinder aber, d. h. rechte echte Kinder und nicht etwa verzogene Modepüppchen und allkluge Naseweise, kann man sich nicht anders vorstellen, als fröhlich jubelnd und singend, zumal wenn die Liebe ihren Tisch mit verlockenden Gaben gedeckt hat. So ist das liebe Weihnachtsfest das Freuden- und Jubelfest unserer Kinderwelt geworden, die dem göttlichen Kinde im Verein mit den himmlischen Heerschaaren in geweihter Nacht ihre Loblieder singt. Wer vermöchte sie alle aufzuzählen, die kindlich frommen Weisen, die alljährlich um die Weihnachtszeit aus Kindesherzen und von Kindeslippen erklingen? Einigen der wichtigsten und innigsten zu lauschen, macht aber um so größere Freude, als vielfach über dieselben falsche Vorstellungen verbreitet sind, die zu berichtigen eine ebenso schöne als dankbare Aufgabe ist. Wer kennt nicht vor Allem Dr. Martin Luthers „Kinderslied auf die Weihnachten vom Kindlein Jesu“? Es ist ja zur Genüge bekannt, was für ein großer Kinderfreund der Reformator war, der, nachdem er im Jahre 1525 mit seiner Rätin den Bund der Ehe geschlossen hatte, gerade ein halbes Duzend, drei Knaben und drei Mägdelein, sein Eigen nannte. Natürlich konnte es nicht fehlen, daß er alljährlich das liebe Weihnachtsfest im Kreise seiner Lieben, zu denen sich noch einige gute Freunde, darunter vor Allem „Magister Philippus“ (Melancthon), gesellten, gar herzerhebend feierte. Denn Luther war ein großer Verehrer der „Frau Rusita“, von der er einmal rühmte:

„Wer sich die Musik erkauft,
Hat ein himmlisch Wert gewonnen,
Denn ihr erster Ursprung ist
Von dem Himmel selbst genommen
Weil die lieben Englein
Selber Musiktanten sein!“

Und da er zugleich ein gottbegnadeter, edler Dichter war, so verfaßte er eigens für die Christfeier des Jahres 1534 das erwähnte „Kinderslied“, das bekanntlich anhebt:

„Vom Himmel hoch, da komm ich her,
Ich bring Euch gute, neue Mär,
Der guten Mär bring ich so viel,
Davon ich singen und sagen will.“

Diese Strophe und die folgenden mit Einschluß der fünften:

„So merket nun das Zeichen recht:
Die Krippen, Bindelein so schlecht.
Da findet Ihr das Kind gelegt,
Das alle Welt erhält und trägt.“

sind als Botschaft des Engels der Verkündigung aufzufassen, wobei sich Luther in der Hauptsache an die Weihnachtsgeschichte des Lukasevangeliums hielt. Die nächsten Strophen schildern den Entschluß der Hirten, das Kindlein aufzusuchen, und die Wirkung, welche die Botschaft im Herzen der Gläubigen hervorruft. Es kann heute als er-

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 10 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Ausschlag. — Eingeladn. im redactionellen Theile, die Spaltzeile 20 Pfg.

Auf Blatt 9 des hiesigen Genossenschaftsregisters, die Genossenschaft unter der Firma: **Müllerei-, Bäckerei- und Lagerhausgenossenschaft Oberes Müglitzthal**, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht mit Sitz in Bärenhede betreffend, ist heute eingetragen worden, daß Friedrich Wilhelm **Alth** in Bärenhede und Martin Hermann **Begold** in Stadt Bärenstein aus dem Vorstande ausgeschieden und der Gutsbesitzer und Gemeindevorstand **Traugott Herzog** in Johnsbach, sowie der Gutsbesitzer **Otto Grahl** in Liebenau Mitglieder des Vorstandes sind.

Dippoldiswalde, den 5. Dezember 1902.

Reg. II 193/02.

Königliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Viehhändlers und früheren Gutsbesitzers **Karl Clemens Haubold**, zuletzt in Obercarsdorf wohnhaft, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters der Schlußtermin auf

den 10. Dezember 1902, Vormittags 10 Uhr,

vor dem hiesigen Königl. Amtsgerichte bestimmt und das Konkursverfahren, da eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist, eingestellt worden.

Dippoldiswalde, am 3. Dezember 1902.

K. 4/02 Nr. 32.

Königliches Amtsgericht.

wiesen gelten, daß Luther sowohl in der textlichen Form, wie in der ursprünglichen, dem Liebe zu Grunde gelegten Melodie sich an ein weltliches Vorbild gehalten hat. Wir dürfen nämlich nicht vergessen, daß in der damaligen Zeit das deutsche Kirchenlied sich erst aus dem lateinischen heraus zu entwickeln bezug von demselben loszulösen begann. Man nahm weltliche Texte und legte ihnen mit Abänderung weniger Worte einen religiösen Sinn unter, behielt aber die ursprüngliche (weltliche) Melodie bei. Da hieß es z. B.: „Es hat ein man sein wip verlorn, contrafactum uf einen geistlichen Sinn: Es hat ein mensch gotts huld verlorn,“ oder: „Das Lied von der Frau Fischerin, geistlich zu singen im weltlichen Ton.“ Das Lied fahrender Handwerksburschen in Süddeutschland:

„Innsbruck, ich muß dich lassen,
Ich fahr' dahin mein Straßen
Zns fremde Land hinein“ usw.

lautete nun:

„O Welt, ich muß dich lassen,
Ich fahr' dahin mein Straßen
Zns ew'ge Vaterland“ usw.

unter Beibehaltung der weltlichen Melodie, die wir noch heute häufig im Gottesdienste (z. B. bei den Liebern: „Nun ruhen alle Wälder“, „O Welt sieh' hier dein Leben“ u. A.) hören.

Luther hatte offenbar bei Abfassung seines „Kindersliedes“ das beim Tanze um die Dorfkinde vielfach gesungene Lied im Sinne:

„Ich komm aus fremdem Lande her
Und bring Euch viel der neuen Mär,
Der neuen Mär bring' ich soviel,
Davon ich singen und sagen will.“

Auch die Melodie zu diesem „Kranzliede“ behielt Luther zunächst bei. Daher heißt es in älteren Drucken des Lutherliedes: „Im Ton wie man um krenz singt.“ Es ist dies jene Melodie, die noch heute zu dem Liede: „Vom Himmel kam der Engel Schar“ gesungen wird. Luther aber fühlte das Bedürfnis, für sein „Kinderslied“ eine eigene Melodie zu schaffen, die dessen innerem Wesen mehr entspräche. So entstand unsere Weise. Dieselbe begegnet uns zuerst im Schumannschen Gesangbuche (1539) und wird bis auf diesen Tag zum Liede „Vom Himmel hoch“ gesungen. Sie ist leicht und fließend, auch musikalisch mannigfaltiger und ansprechender, als die Volksweise, die etwas Schleppeles und Ermüdendes hat. Als kuriosum sei erwähnt, daß sich in einem Gesangbuche aus dem Jahre 1544, das für Schulen bestimmt war, ein fünfstimmiger Tonsatz zu unserem Liede befand, worin der Sopran die (ältere) weltliche, der Tenor die (jüngere) Lutherische Melodie zugleich zu singen hatte.

Ist aber „Vom Himmel hoch“ gewissermaßen das „Kinderslied auf Weihnachten“ im erlesensten Sinne, so dürfen wir „O du fröhliche, o du selige“ und „Stille Nacht, heilige Nacht“ als die volkstümlichsten von allen bezeichnen. Der Text zu dem erstgenannten, das bekanntlich in seinen drei Strophen, die drei hohen christlichen Feste behandelt, hat Johannes Falk zum Verfasser, jenen im Jahre 1826 verstorbenen verdienstvollen Gründer einer Erziehungsanstalt für Verwahrloste und pädagogischen Schriftsteller in Weimar. Er verfaßte im Jahre 1816 die bekannten Strophen im engsten Anschluß an die

durch Herber († 1803) aus Italien mitgebrachte Melodie zu dem lateinischen Texte:

„O sanctissima,
O piissima,
Dulcis virgo Maria“ usw.

Dass dieses Liedchen zum Preise der „immaculata, intemerata, dulcis virgo Maria“ ein sizilianisches Schifferlied, eine Art Gondoliera sein soll, wie vielfach noch angenommen wird, ist nicht nachweisbar, scheint auch im höchsten Grade unglauwürdig. Denn einmal bedienen sich die Schiffer Siziliens ebensowenig wie diejenigen anderer Länder beim Singen ihrer volkstümlichen Weisen der lateinischen Sprache; dann aber entspricht die Melodie, die schlicht und einfach erklingt, keineswegs die Singweise der im 9. Takt dahinschaukelnden Gondellieder; endlich sieht man nicht ein, was ein Preis der Jungfrau Maria im Munde sizilianischer Schiffer soll. Vielmehr scheint das Lied zu jenen, namentlich im Süden so zahlreichen Wallfahrtsliedern zu gehören, die auf Prozessionen gesungen und mit Vorliebe vor Marienbildern angestimmt zu werden pflegen. Und die ruhig und gemessen dahinschreitende Melodie des unsrigen entspricht durchaus dem Wallfahrtsstempo. Uebrigens wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß, um ein mehrstrophiges wirkliches Weihnachtslied zu erhalten, man zur ersten (einzigen) Christstrophe (die zweite hat Ostern, die dritte Pfingsten zum Inhalte) noch andere geeignete hinzugefügt hat. Die bekanntesten beiden lauten:

„O du fröhliche, o du selige,
Gnadenbringende Weihnachtszeit!“

Christ ist erschienen,
Uns zu verfühnen,
Freue, freue dich, o Christenheit!
O du fröhliche, o du selige,
Gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmliche Heere
Jauchzen dir Ehre,
Freue, freue dich, o Christenheit!“
(Schluß folgt.)

Bermischtes.

* Bedenken gegen den Herrgott. Dem „Vorwärts“ wird aus Parteitreuen geschrieben: Während der Pause bei einem kleinen Tanzvergnügen, dem wir be wohnten, erbot sich einer der anwesenden jungen Männer zu einem Solovortrag. Er stimmte das bekannte Lied aus Scheffels „Trompeter von Säckingen“ an: „Das ist im Leben höchlich eingerichtet“. Wir trauten unseren Ohren nicht, als statt des hübschen Refrains: „Behüt' Dich Gott! es wär' zu schön gewesen, Behüt' Dich Gott! es hat nicht sollen sein!“ völlig andere Worte dem Munde des Sängers entquollen. Unser Erstaunen wuchs, als diese Worte sich nach dem zweiten Vers wiederholten. Da sie sogar unsinnig waren, griffen wir zu Blei und Rotzbuch, um sie bei etwaiger dritter Wiederkehr festzuhalten. Das gelang — hier sind sie: „Behüt' der Stern Dein Heil und Glück und Segen, Behüt' der Stern Dein'n Lebenslauf!“ — Selbst der „Vorwärts“ bemerkt dazu u. A.: Es macht in der That den Eindruck der Lächerlichkeit, wenn ein Lied deshalb in schöner Weise verballhornt wird, weil der

Name des Herrgotts darin vorkommt. Wer einmal meint, daß er das Aussprechen dieses Namens mit seinem atheistischen Gewissen nicht vereinbaren kann, der soll lieber ganz seinen Mund halten, wenn ihm harmlose Pöbel mit dem Worte „Gott“ begegnen.

Ein humorvoller Kanzelredner, Namens Parler, starb dieser Tage in London. Eines Sonntags predigte er in einer Provinzstadt und ärgerte sich sehr über einen jungen Dandy, der stolz auf eine neue goldene Uhr war und sie alle Augenblicke herauszog. Endlich konnte der Prediger es nicht länger aushalten. Plötzlich brach er mitten in der Rede ab, sah den Missethäter an und bemerkte ruhig: „Steden Sie Ihre Uhr ein, junger Mann, wir sprechen von der Ewigkeit, nicht von der Zeit.“

Telephonische Nachrichten.

Meerane, 5. Dez. Das „Meeraner Tageblatt“ berichtet: Gestern Abend gegen 9 Uhr hat der seit mehreren Jahren angestellte Rathsförster Stiller seiner früheren Braut Frieda Fiedert, der Tochter einer angesehenen hiesigen Fabrikanten-Familie, auf der Straße aufgelauert und mehrere Revolvergeschosse auf sie abgefeuert. Alsdann tödtete sich Stiller selbst. Das schwerverletzte Mädchen wurde ins Krankenhaus gebracht.

Kirchen-Nachrichten von Reichstädt.

Am 2. Advent Vormittags 1/9 Uhr: Beichte. — Nach der Predigt: Heilige Abendmahlsfeier.

Ferkelmarkt zu Dippoldiswalde vom 5. Dezember. Von 36 Ferkeln wurden 14 verkauft zum Preise von 26 bis 30 Mark pro Paar.

Herzinnigste Danksagung.

Wes das Herz voll ist, des geht der Mund über! Ja, mein Herz ist voll des innigsten Dankes für die grosse, herrliche Ehrung, welche meinem in Gott ruhenden Gatten **Friedrich Wilhelm Biedermann** noch im Grabe bei der **Enthüllung** des von ihm gestifteten **Luther-Denkmal**s dargebracht worden ist. Die vollzählige Theilnahme so **hochstehender Persönlichkeiten** an dem **wahrhaft schönen Weihakte** gestaltete denselben zu einer **Bedeutung** ganz besonderer Art, und nun statt ich hierfür im Sinne des selig Entschlafenen, wie im eigenen Namen, **tiefempfundesten Dank** ab. Dieser Tag wird mir bis an mein Ende **unvergesslich** bleiben, ein **Denkstein** des edelsten Handelns **hochgestellter Männer** und **treuer Freunde**. Mit den Worten: „Eine feste Burg ist unser Gott, ein treue Wehr und Waffen“ endete die Feier.

Dippoldiswalde, den 5. Dezember 1902.

Frau verw. Biedermann.

Ein freundlich möblirtes Zimmer
(mit Schlafkabine) für einzelnen Herrn zu vermieten **am Markt 82, 1. Etage.**

1 kleine freundliche **Wohnung** ab Neujahr zu vermieten. Zu erfragen bei **Georg Gönner, Bildhauer.**

Die Stelle eines **Oberlauters** ist anderweitig neu zu besetzen. Geeignete Bewerber wollen sich melden beim **Schweine-Stub „Buschmühle“.**

**Lodenjoppen,
Wintermäntel
mit und ohne Pelzerie,
Winterpaletots,
Winterhosen**
in größter Auswahl bei

**Joh. Kalenda,
Dippoldiswalde, Freib. Platz.**

Ein paar gute fromme Arbeitspferde, 5- und 9jährig, braune Wallache, 155 cm hoch und eine starke hochtragende Zuchtstute, nach Wahl, stehen zum Verkauf im **Gut Nr. 1a in Niederfrauendorf.**

Beste böhmische Braunkohlen
in verschiedenen Marken für Hausbrand und Bädereien, sowie **Osseger und Brucher Pechglanzkohlen, Steinkohlen, Stücken, Nuß-Knörpel, Schmiedekohlen u. Cokes, Braunkohlen-Briketts, Dauerbrand-Brifetts**

hält stets auf Lager und empfiehlt zu den billigsten Preisen
Paul Schwedler, am Bahnhof.

**Frische Völlinge,
frisches Sauerkraut,
hochfeine Tafelbutter**

empfiehlt
Hermann Müller, Freiburger Str.

ff. Holsteiner Butter,
schlef. Gebirgsbutter, Pfund 120 Pf.,
Palmin und Margarine,
Sultania-Rosinen, Citronat
frisch bei **H. A. Lincke.**

**Reichhaltige Auswahl in
Weihnachtsbüchern.**
Jugendchriften, Bilderbücher, Gedichtsammlungen, Gesangbücher, Kochbücher u. s. w.
**Woldemar Schubert,
Altenergerstraße 172.**

**Dauerbrand-Brifetts „Marke
Kraft“, sowie Raumacit,**
Erfolg für Cokes, empfiehlt zu den billigsten Preisen **Paul Schwedler, am Bahnhof.**

**Eiserne Oefen,
Ofenrohr, -Knie**
empfiehlt
D. Leichsenring, Reinhardtsgrimma.

Haus mit 3 Scheffel Feld und Wiese, passend für **Stellmacher**, da keiner am Platze, preiswerth zu verkaufen.
Näheres in der Exp. d. Bl. zu erfahren.



Zu Weihnachten

empfiehlt in dauerhafter Waare:
Schulranzen, Schultaschen, Reisetoffer u. Taschen, Rucksäcke, Altemappen, Damenhand- u. Anhängetaschen, Kellnerintmentaschen, Brief- u. Zigarettaschen, Portemonnaies, gestickte Gummi- u. Gurthosenträger, Schürzen für Männer, Frauen- u. Kinder, Schautelpferde und Verschiedenes mehr zu billigsten Preisen

Otto Benedix,
neben Hotel „Stadt Dresden“.

Das vor 48 Jahren Markt 78 begründete

Filz- und Schuhwaaren-Geschäft

der Firma

L. G. Schwind

hat sich von allem Anfange an zur vornehmsten Aufgabe gestellt, seine Kundschaft vorwiegend mit Schuhwerk in allerbesten

Hand- und Maschinenarbeit

zu bedienen und wird dieses Prinzip auch fernerhin nicht verlassen.

L. G. Schwind, Filzwaarenfabrik u. -Lager.

Warme Fußbekleidung:

Filz-Überstiefel, Schuhe und Gallowochen, Herrenschafstiefel mit Lederbesatz, Herren-Zug- und Schnallentiefel, Damen- und Kinder-Knopf-, Schnür- und Zugstiefel mit Filz- und Pelzfutter, Herren-, Damen- und Kinder-Tuchschuhe mit Pelz- und Filzfutter in unübertroffener Auswahl, Ballschuhe mit und ohne Futter, Einziehstrümpfe, Einziehschuhe, Einziehpaniosfeln, Einlegeohsen, Pantoffel für Herren, Damen und Kinder vom Einfachsten bis zum elegantesten.

Schlüsselring (3 Schlüssel) gefunden.
Abzub. Alenberger Str. 174, 2 Tr. I.

**Traubenrosinen, Knadmandeln,
Wallnüsse, Feigen, Haselnüsse,
Maronen, neue Mandeln, Citronen**
bei **H. A. Lincke.**

**Ausgezeichnetes Rossfleisch
sowie gutes Fett**
empfiehlt **B. Böhme.**

Rüchen-Hackstöcke
in verschiedener Größe und vernickelten Ringen, sowie

Plättbretter
mit Kermelbreit und zusammenlegbarem Untergestell; stets vorrätzig, empfiehlt zu billigen Preisen **M. Böhme,
Stellmachernstr., Dippoldiswalde.**

**Zucht- und Rasse-
Tauben**
offert billigst

G. S. Reinhold, Obercarsdorf.

**Aal, geräuch., u. Fludern
bei H. A. Lincke.**

Fette Gänse, Pfd. 58 Pfg.,
empfiehlt **Max Wolf, Markt 77.**

Grosse Auswahl von Christbäumen
bei **H. Zimmermann, Nicolaistraße.**

Christbäume,
Tannen und Fichten, empfiehlt
**Robert Heitauer,
Wassergasse 53.**

Eiserner Ofen
ist zu verkaufen **Johnsbach Nr. 3.**

Zug- und Zuchtstute,
ganz hochtragend, zu verkaufen in
Jalkenhain Nr. 23.

Ferkel
sind zu verkaufen in Reichstädt.
Robert Löser.

Ferkel
sind zu verkaufen bei
Hermann Eger in Ober-Ralter.

Mein Weihnachts-Ausverkauf

bietet in

Damen- und Kinder-Confection

Kleiderstoffe, schwarz und farbig, in Seide, Halbseide, Wolle und Halbwole etc.

Mod- u. Unterrockstoffe, fertige Unterröcke weiß und bunt in eleganten Ausführungen.

Fertige Blonsen in Seide, Wolle, Tuch, Velour und Barchent.

Nur Neuheiten.

Flanelle, Blonsenstoffe, Lamas, Damentuche,

Sackbarchent, Hemdenbarchent enorme Auswahl.

Anzugstoffe für Herren- u. Knaben-Anzüge.

Bettzeuge, weiß und bunt, 1/4 und 1/2 breit,

Zulettis in allen Breiten,

Bettfedern in allen Preislagen,

Bettdecken, weiß und bunt,

Barchent-Betttücher, weiß und bunt, von 90 Pfg. an,

Schlafdecken, Pferddecken,

Weißleinen in allen Breiten,

Tischgedecke, Theegedecke,

Tischtücher, Servietten, Wischtücher,

Taschentücher, weiß und bunt.

Kopftücher in Wolle und Chenille,

Kopf-Chales in Seide, Seide mit Federn, Halbseide, Chenille und Wolle,

Kapotten für Damen und Kinder, elegante Neuheiten,

Kindermützen, Bolero-Jäckchen in allen Preislagen,

Ärmelwesten, Normalwäsche,

Unterhosen, Socken, Strümpfe,

Fertige Hemden für Damen, Herren und Kinder,

Corsetts in allen Weiten und Breiten von 75 Pfg. an,

Damen- und Kinderschürzen, Wirthschaftsschürzen aller Art.

Chemisettes, Kragen, Manschetten, Shlipse nur Neuheiten in enormer Auswahl,

Wollne Vorhemdchen, Fausthandschuhe,

Handschuhe für Damen u. Herren in Glacé, Glacé gefüttert, Glacé mit Krimmer, gefüttert, Tricot etc. **Wachstuche, Gummidecken,**

Läuferstoffe, Linoleum, Linoleum-Teppiche, und noch viele andere

Artikel. **Kolossale Auswahl.**

Preise äusserst billig! Sämmtliche Artikel in nur solider haltbarer Waare. — Freundliche Bedienung!

Bernh. Kreuzbachs **Max Schwalbe**, Dippoldiswalde, Altenberger Straße.

Kirchgasse. W. Quases Buchbinderei Kirchgasse.

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von:

Schul-, Schreib-, Notiz-, Konto- und Gesangbüchern, Portemonnaies, Visitenkarten-, Brief- und Zigarrentaschen, Photographie-, Postkarten-, Briefmarken-, Schreib- und Poésie-Albums, Näh-, Handschuh-, Schiefer- und Farbentasten, Bilder- und Märchenbüchern, Jugendschriften, allen Sorten Kalendern, Schreibmappen, Schreib- und Reizzzeugen, ff. Briefpapieren in eleganten Packungen, Photographie-Rahmen, Lampenschirmen, Spielen, Modelier- und Bilderbogen und vielen anderen in das Buchbinderfach schlagenden Artikel bei billigsten Preisen zur geneigten Abnahme.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein sammlicher großes Lager

Schuhwaaren

von den einfachsten bis zu den elegantesten, ferner eine reiche Auswahl in Gummischuhen, Pilschuhen, Filz-, Cord und Lederpantoffeln, Polz- und Filzstiefel für Herren, Damen und Kinder zu den allerbilligsten Preisen.

Anfertigung nach Maß und Reparaturen prompt und billig.

Bitte, mein Schaufenster zu beachten!

Alfred Heinrich, Schuhgasse 118, gegenüber der Buchdruckerei.

Das Putz-Geschäft von M. Langer,

Wassergasse

empfehlen vorgeräucher Saison halber

garnirte und ungarnte Damen- und Kinderhüte zu und unter Selbstkostenpreis.

Getragene Hüte werden schnell und billig modernisirt. Trauerhüte stets vorräthig.

Grosse Auktion.



Freitag, den 12., bez. Sonnabend, den 13. Dezember, von Vormittags 1/2 10 Uhr an, sollen in meiner Wohnung im Apothelergrundstück die noch am Lager befindlichen **Uhren und Goldwaaren**, als: Herren- und Damenuhren, Wand-, Stand- und Weckeruhren, darunter elegante Regulatoren und Pendulen, Uhrengläser und -Kapseln, ferner goldene und silberne Uhrketten, Broschen, Ohrringe, Armbänder, die Ringe, Uhrkettenbeschläge und verschiedene andere Schmuckfachen, ingleichen sämmtliche Uhrmacherwerkzeuge, aufs Meistgebot öffentlich versteigert werden.

Dippoldiswalde.

Agnes verw. Bucher.



Zu Fest-Geschenken

empfehle mein außerordentlich reichhaltig sortirtes Lager

Regenschirme

vom einfachsten bis zum feinsten Seiden-Schirm mit echtem Silbergriff.

Geschäftsprinzip: Reelle, solide Waare bei billigstem Preis.

Carl Reichel, Schirmfabrikant, am Markt, neben Hotel Stern.

Kohlenkästen

von den feinsten bis zu den einfachsten in ganz verschiedenen Größen,

Füllofenschütter in allen Sorten empfiehlt

Louis Philipp, Klempnerstr.

Zur Stollenbäckerei empfiehlt

Kaiserausung und andere bessere Mehle, sowie sämmtliche Backwaaren. Max Wolf, Markt 77.

Ein Herren-Polz billig zu verkaufen. Gartenstraße Nr. 258.

Sämmtliche Backwaaren

in anerkannt guter Waare empfiehlt billigst Schmiedeberg. Otto Krone: t.

Eine junge, starke, neumelkende Zug- und Zucht Kuh, Leinentuh, ist zu verkaufen. Oberfrauendorf Nr. 14.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeit in Form von Gratulationen und Geschenken lagen wir Allen hiermit unsern innigsten
Dank.
 Max Schwalbe und Frau.

Musikwerke
 mit auswechselbaren Notenscheiben, Zieh- und Mundharmonikas empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen
B. Dietrich,
 Dippoldiswalde, am Markt.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich sämtliche garnirte
Damenhüte
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen
Martha Schwarz,
 Puhgelschäft, Herrengasse 86.

Filzschuhe
 empfiehlt billigst
Johann Kalenda.

 **Reiseförbe, Sandföhrbe, Papierföhrbe, Blumentische** und alle anderen Gebrauchs- und Luxusfordwaaren in größter Auswahl in den Korbmachereien von **E. Jungnickel,** gr. Wassergasse 56 und Schuhgasse 108.
Puppenwagen, großes Lager.

Ziehharmonikas, Mundharmonikas, kleine Drehspieldosen, Trompeten, Flöten u. s. w. billigt bei
Otto Krönert, Schmiedeberg.

Ernst Knauthe
 Glashütte
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager:
Puppenwagen, Sportwagen, Spielwaaren, Christbaumschmuck, Ledertaschen, Bürstenwaaren, Seilerwaaren, Holzwaaren, Kinderstühle, Gebrauchs- und Luxuskörbe, Blumentische, Blumen- und Arbeitsständer.

Große Auswahl in Filzschuhen, Pantoffeln, Einziehschuhen, Filzstiefeln usw. empfiehlt billigst
Otto Krönert, Schmiedeberg.

! Stollen !
 Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle
ff. Mandel- und Rosinenstollen
 in verschiedener Qualität.
 Die geehrten Hausfrauen mache aufmerksam, daß bei Hausbäckerei die sorgfältigste Ausführung geleistet wird. Um gütigen Zuspruch bittet
Rich. Barthel, Bäckermeister.

Nächsten Sonntag, den 7. Dezember,
Schützen-Ball
 im Körnerschen Gasthof, Reichstädt.
 Anfang 7 Uhr.
 Es ladet freundlichst ein **D. B.**

Ein Hausmädchen mit Kochkenntnissen wird gesucht
 Gasthof Poffendorf oder „rother Hirsch“
 Dippoldiswalde.

2 Sattlergehilfen zum sofortigen Antritt gesucht von
Carl Nitzsche, Riemeister.

Bernh. Dietrich, Uhrmacher, Dippoldiswalde, am Markt,
 empfiehlt zum Weihnachtsfest sein reichsortirtes Lager in **Taschenuhren** für Herren und Damen in neuesten Mustern, **Regulateure, Freischwinger, Wand-, Comptoir-, Küchen-, Fenster- und Wecker-Uhren** mit prima Werken, **Gold-, Silber- und Double-Schmuckstücken, Ketten, Ringe** u. nur Neuheiten, **Rathenower Brillen, Klemmer** in Gold, Double, Nidel, Hartgummi u. mit den besten Gläsern, **Barometer, Thermometer, Reise- und Theater-Ferngläser** u. s. w. sowie alle optischen Artikel in nur guten Qualitäten unter reeller Garantie zu außer-gewöhnlich billigen Preisen. — Reparaturen gut und billig.

Bekanntmachung.
 Bevor Sie Ihre Spielwaaren für den Weihnachtstisch Ihrer Kleinen besorgen, ist es unbedingt nöthig, erst die unerreichte und größte
Weihnachts-Ausstellung
 von
Paul Becher, fr. Rob. Kunert,
 in Dippoldiswalde, Oberthorplatz,
 zu besuchen, da Sie nur dort bei größter Auswahl die besten Waaren zu wirklich sabelhaften, billigen Preisen kaufen können.
Die Schaufenster sind sehenswerth!

Paul Helmert, Schmiedeberg
 zeigt die Eröffnung der
Weihnachts-Ausstellung
 an. Empfehle weiße und braune Figuren in verschiedenen Größen, sowie Honigkuchen, Tafeln und Pfeffernüsse. — Händler erhalten hohen Rabatt. — **Christbaumbehang** in reichster Auswahl der reizendsten Artikel. **Christstollen** in bekannter vorzüglicher Qualität zu billigsten Preisen.

Ausstellung von Spielwaaren aller Art von
Sugo Seimann,
 Freiburger Platz.

Puppenwagen, Sportwagen, größte Auswahl am Plage, sowie sehr elegante
Puppen und Puppenartikel, Kinder Schlitten, Haus- und Küchen-Artikel.

Reichskrone, Dippoldiswalde.
 Nächsten Mittwoch, den 10. Dezember a. c., findet das

I. Abonnement-Konzert
 statt. Hochachtungsvoll
Adolf Jahn, Stadtmusikdirektor.

Best frequentirtes echt bürgerliches
Bier- u. Speisehaus Dresdens
 ist die
Bären-Schänke
 Webergasse 27, 27 b und Jahngasse 16.
 Eht bürgerliche, sehr schmackhafte „Hausmannskost“ zu billigsten Preisen.
Echt Pilsner, Echt Kulmbacher, Rizzi-Bräu in 1/2-Ptr.-Gläsern und Maßkrügen.
 Gemüthlichster Aufenthalt in **Altdeutschen Schank-Stuben.**
 Großartige Sammlung von Geweihen, Rennthier-, Elch-, Bären-Köpfen und Fellen. Schilder von 200 Jahre alten Schild-Kröten.
 Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein **der Bären-Wirth Karl Höhne.**

Gewerbeverein.
 Montag, den 8. Dezember, Abends 8 Uhr, Versammlung im Rathhaus (Gesellschaftszimmer). Verschiedene Eingänge und Vereinsangelegenheiten. Vortrag des Herrn Oberlehrer Budel über Luther und seine Zeit. Unter Bezugnahme hierauf sieht recht zahlreichem Besuche entgegen **der Vorstand.**
 Hierzu 4 Beilagen, sowie „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ Nr. 49.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat,
Bäcker und Conditor
 zu werden, kann sofort oder Oftern in die Lehre treten. **Bäckerei, Conditor und Café Max Henker, Rabenau.**

Zur Anfertigung aller
modernen Haararbeiten
 empfiehlt sich
M. Schubert, Friseur, Markt 76.

Große Puppen-, Holz- und Blechspielwaaren-Ausstellung.
 Einzelne Puppenheile als: Bälge, Arme, Köpfe, Schuhe, Strümpfe u. s. w. empfiehlt billigst
Schmiedeberg. Otto Krönert.

Sämmtl. lebende Inventar
 ist sofort zu verkaufen in
Schellerhau Nr. 60.

Gasthof goldne Sonne
 Sonnabend, den 6. Dezember, Stamm-abendbrot:
Gänselein mit Meerrettigsauc.
 Es ladet ergebenst ein **R. Kuhfam.**

Restaurant Reichskrone
 Dippoldiswalde.
 Sonntag, den 7. Dezember,
feine Ballmusik.
 10 Uhr: Polonaise.
 Hierzu ladet freundlichst ein **Ad. Wittag.**

Gasthof Reinholdshain.
 Sonntag, den 7. Dezember,
Tanzmusik,
 wozu freundlichst einladet **S. Kunath.**

Gasthof Oberhäsllich.
 Nächsten Sonntag
Tanzmusik,
 Es ladet ergebenst ein **Gregott Fischer.**

Gasthof Seifersdorf.
 Nächsten Sonntag
Turnerkränzchen.

Gasthof Oberfrauendorf.
 Sonntag, den 7. Dezember,
Bratwurstschmauß
 und
Tanzmusik,
 Ausschank des hochfeinen Felsen-teller-Bockbieres,
 wozu freundlichst einladet **Alwin Herrmann.**

Gasthof Niederfrauendorf.
 Sonntag, den 7. Dezember,
starkbesetzte Ballmusik.
 Es ladet freundlichst ein **Clemens Barth.**

Gasthof Sadisdorf.
 Sonntag, den 7. d. Mts.,
feine Ballmusik,
 von 6 bis 10 Uhr freier Tanz,
 wozu freundlichst einladet **Gustav Prenzler.**

Gasthof Ruppendorf.
 Sonntag, den 7. Dezember,
Ballmusik,
 wozu freundlichst einladet **H. Schneider.**

Gasthof Bärenfels.
 Sonntag, den 7. Dezember,
starkbesetzte Ballmusik.
 Es ladet dazu freundlichst ein **H. Scharfo.**

Erbgericht Schönfeld.
 Morgen Sonntag, den 7. Dezember,
Hauskirmes
 mit **Ballmusik,**
 wozu freundlichst einladet
Hermann Walthen.

Sächsisches.

— Vor Weihnachten dürfen Tanz-Belustigungen an öffentlichen Orten und Privatbälle, auch wenn dieselben in Lokalen geschlossener Gesellschaften abgehalten werden, nur bis mit Donnerstag, den 18. Dezember, stattfinden. Die Abhaltung von Konzerten und theatralischen Vorstellungen ist jedoch auch in der stillen Woche gestattet. Am ersten Weihnachtsfeiertage sind nach den Bestimmungen des Gesetzes vom September 1870 öffentliche Versammlungen aller Art, auch die der Gemeindevertreter sowie Innungen und anderer Genossenschaften gänzlich verboten. Hierunter fallen auch Krankenkassenversammlungen, Versammlungen geselliger Vereinigungen sowie religiöse Versammlungen, sobald letztere einen öffentlichen Charakter annehmen. Maskenbälle und Kostümfeste dürfen nur in der Zeit vom 7. Januar bis mit Fastnacht, im nächsten Jahre also bis mit 24. Februar abgehalten werden. Weiter sei daran erinnert, daß in der Zeit vor Ostern Tanzvergünstigungen aller Art nur bis mit Sonntag Vätare, welcher 1903 auf den 22. März fällt, stattfinden dürfen.

— Mit dem 1. Januar nächsten Jahres treten die vom Bundesrathe erlassenen Vorschriften über den Kleinhandel mit Kerzen in Kraft. Darnach dürfen künftig Stearin- und Paraffinkerzen und Kerzen, die überwiegend aus diesen Stoffen hergestellt sind (Kompositionskerzen) nur in Packungen von 500 Gr., 330 Gr. und bei einem Einzelgewicht der Kerzen von 25 Gr. oder weniger, auch 250 Gr. gewerbsmäßig verkauft oder feilgehalten werden. Das Reingewicht der in den Packungen enthaltenen Kerzen muß bei einem Rohgewicht von 500 Gr. mindestens 470 Gramm, von 330 Gr. mindestens 305 Gr. und von 250 Gramm mindestens 225 Gr. betragen. Auf der Außenseite der Kerzenpackete muß sowohl das Rohgewicht als das Reingewicht in Gramm oder in Bruchtheilen von Kilogramm in leicht erkennbarer Weise angegeben sein. Weder das Rohgewicht noch das Reingewicht darf um mehr als 10 Gr. hinter dem angegebenen Gewichtsbetrage zurückbleiben.

— Das Ergebnis eines Konkurses mocht im „Dresdner Anzeiger“ Konkursverwalter Arras bekannt: „In dem Konkursverfahren über das Vermögen des

Galanteriewaarenhändlers Eijig Meyer Schifter soll eine Nachtragsvertheilung erfolgen, wozu 26,60 M. zur Verfügung stehen. Da dies nur eine Dividende von 0,13 Proz. ergibt oder auf 7,66 M. = 1 Pf., so werden die Gläubiger hiermit ersucht, den auf ihre festgestellten Forderungen entfallenden Betrag beim Unterzeichneten bis zum 15. Dezember 1902 gegen Quittung in Empfang zu nehmen. Die bis dahin unerhobenen Dividendenbeträge bis zur Höhe von 15 Pf. werden alsdann beim königl. Amtsgericht hinterlegt.“

— Eine Gehaltsstaffel für den Bürgermeister hat der Stadtgemeinderath in Olbernhau festgesetzt. Darnach ist der Anfangsgehalt mit 4500 M. festgesetzt und steigt um je 500 M. bis zum Höchstgehalte von 6500 M. Die erste Zulage soll nach vier, die anderen je nach drei Jahren erfolgen, doch soll der Stadtrath das Recht haben, die erste Gehaltszulage zu verweigern, womit gleichsam ausgedrückt sein soll, daß der betreffende Inhaber der Stelle auf eine lebenslängliche Anstellung nicht zu hoffen habe und sich um eine andere Stelle umsehen könne. — Der Stadtrath in Olbernhau beabsichtigt, bei Neuerrichtung



Mein großer Weihnachts-Ausverkauf

hat begonnen.

Jedermann kann sich ohne Kaufzwang von der Preiswürdigkeit überzeugen.

Es kommen zum Verkauf

ca. 400 Kleider.

à 5 1/4 Meter bis 6 1/2 Meter doppelbreit, sortirt in glatt, gemustert, hell und dunkelfarbig, schwarz in nur soliden gut tragbaren Qualitäten.

Das ganze Kleid kostet Mk. 1.80, 3.00, 4.50, 5.40, 6.00, 6.50, 7.50 bis 9 Mark.

Ferner kommen zum Verkauf:

Große Posten
Große Posten
Enorm billig!

Reste

aus allen Lägern.

Um schnell damit zu räumen,
wird hierin etwas ganz außer-
gewöhnliches geboten.
Enorm billig!

Ein grosser Posten
carrirte Bettzeuge, Pa. Qualität,
großer Bezug mit Rissen,
6/4 und 9/4 breit Mk. 2.75, 300.



Ein grosser Posten
Buckskins,

Stoff zu großer Hose von Mk. 2.60 an,
Stoff zu Hose und Weste von Mk. 3.38 an,
Stoff zum Anzug von Mk. 6.75 an,
Zoppenstoff zur Zoppe Mk. 2.20 und 4.75, reichend.

Es bietet sich Gelegenheit

Weihnachts-Geschenke, Konfirmanden-Kleider

wirklich vortheilhaft zu kaufen.

Auswahl und Preise ohne Concurrenz.

Hermann Naeser Nachf.

Jeden Sonntag bis Weih-
nachten bis 9 Uhr geöffnet.

OTTO BESTER.

Jeden Sonntag bis Weih-
nachten bis 9 Uhr geöffnet.

eines Seminars wegen Berücksichtigung Olbernhaus beim Ministerium vorstellig zu werden. — Gelegentlich der Erhöhung der Hundesteuer für Luxushunde auf 10 Mark wurde angeregt, eine Kagensteuer in Olbernhau einzuführen, doch ließ man diese Anregung auf sich beruhen.

Die bei dem Brandunglücke in Wiesa bei Annaberg schwer verletzte Frau Börner ist trotz aller sorgfältigen Pflege und Hautübertragung vom Arme ihrer Tochter, von der wir kürzlich berichteten, ihren Verletzungen erlegen.

Tödlich verunglückt ist am Montag früh auf dem Güterbahnhof zu Zwidau beim Abladen von Kisten der beim Spediteur Naundorf beschäftigt gewesene Gefährtsführer Ernst Wolf. Der Verunglückte wollte eine Kiste entgegennehmen, wurde aber von dieser getroffen, zu Boden geschleudert und dabei derart mit dem Kopf auf das Pflaster aufgeschlagen, daß er bewußtlos liegen blieb und bald darauf verstarb. W. ist 52 Jahre alt und Vater von 8 Kindern.

Blasewitz. Der am 30. August 1896 hier verstorbenen Rentner Franz Hermann Grunert, vormals Spinnereibesitzer in Verdau, hat der Gemeinde Blasewitz 10,000 Mk. mit der Bestimmung ausgelegt, daß von den Zinsen des Kapitals das Grab der Familie Grunert auf

dem Johannisfriedhofe in ordentlichem Stande erhalten und an einigen Tagen im Jahre geschmückt werde, und weiter, daß der Betrag, der hierbei nicht verwendet wird, am 1. Dezember eines jeden Jahres, dem Geburtstage des Schenkgebers, an 22 Pflinglinge der hiesigen Kinderbewahranstalt verteilt werde. Nach dem Tode der Gattin des Schenkgebers wurde das Kapital der Gemeinde überwiesen und am 1. Dezember d. J. konnte die Kinderbewahranstalt erstmalig über 235 Mk. verfügen. Den Kindern der Anstalt wurde Schokolade mit Kuchen gereicht und 22 Pflinglinge erhielten Freistellen auf je ungefähr 100 Tage.

Blauen bei Dresden. Am Dienstag Nachmittag wurde der seit längerer Zeit fertigestellte Müller-Brunnen enthüllt.

Naundorf bei Freiberg. Am Sonnabend Nachmittag ist der im 54. Lebensjahre stehende Hüttenarbeiter Puff von hier von einem unbekanntem Radfahrer auf der Straße zwischen Halsbach und Naundorf überfahren worden. Puff ist in der darauffolgenden Nacht an den erhaltenen Verletzungen des Kopfes verstorben.

Sayda. Seit einigen Tagen herrscht in den sogenannten „Brechtstuben“ reges Leben; es ist die Periode des Flachsbrechens angebrochen, welche Arbeit nur von Frauen

und Mädchen ausgeführt wird. In den Dörfern stehen jetzt viele Brechtstuben infolge des Rückganges des Flachsbauens unbenutzt; auch wird viel Flachsbrot verkauft, so daß er nicht durch die Brechtstube wandert. Die Dorf- frauen und Mädchen freuen sich stets auf diese Arbeit, die allerdings Nachts beginnt und bis Mittag dauert, aber Alle haben einen ganz ansehnlichen Verdienst. Am Witternacht ziehen nun die verummten Gestalten nach den meist außerhalb der Dörfer gelegenen Brechtstuben, wo dann oft während der Arbeit frohe Lieder gesungen werden, in welche der „Dörmann“ und der „Leiermann“ mit einstimmen.

Weißer. Auf dem Eise eingebrochen und ertrunken ist im nahen Weinböhlen der 10jährige Stephan. Er hatte sich zu weit auf das Eis des Gemeindefeiches gewagt.

Wittweida. Durch ausgeströmtes Gas erstickte am Sonnabend Abend das bei einer hiesigen Herrschaft in Stellung befindliche 18jährige Dienstmädchen Fischer aus Gersdorf. Als man, durch aus der Küche kommenden starken Gasgeruch aufmerksam geworden, diesen Raum betrat, fand man das Mädchen in demselben leblos am Boden liegen. Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Der an die Gasleitung angeschlossene, mit dem Kochapparat verbundene Gummischlauch hatte sich von dem



Bei Einkäufen zum Weihnachtsfeste



halte ich mein in großer Auswahl nur moderner und frischer Waaren ausgestattetes

Mode-, Manufactur- u. Putz-Geschäft

bestens empfohlen. Kleine Regie — großer Umsatz — bescheidener Nutzen ermöglichen concurrenzlos billige Preise.

Carl Marschner, Markt 21, neben Hotel „Stern.“

Zum Weihnachts-Ausverkauf

empfehle ich mein reichhaltiges Lager zu staunend billigen Preisen:

Jackets, Kragen, Capes, Kinder-Sachen, Kleiderstoffe, Rockstoffe, Samas, Barchente, Wäsche, Unterröcke, Blousen, Korsetts, Handschuhe, Schlipse usw.

Max Langer.



Sie kaufen am billigsten und vorteilhaftesten im

I. Spezial-Geschäfte:



Restaurationsartikel
in Hohlglas, Porzellan, Steingut u. s. w.
Haus- und Küchengeräthe,
Spiegel, Lampen, Bestecks, Emaille etc.,
Grösste Auswahl in Festgeschenken!
Werkzeuge, Waffen u. Munition.

Ganze Brautausstattungen! Verlangen Sie bitte Preislisten!



Louis Philipp,

Klempnermeister,
empfehle sein reichhaltiges Lager von

Tisch-, Wand- u. Hängelampen

von den einfachsten bis zu den feinsten zu ganz annehmbaren Preis. Für gutes Brennen wird garantiert,

Kutsch-, Hand-, Sturmlaternen

in allen Größen,

Petroleum und Salonöl

im Einzelnen, sowie im Ganzen,

Cylinder und Cylinderputzer.

Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.



Spielwaaren

empfehle in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Kirchplatz. **F. Major.** Kirchplatz.



Kleiderhalle Reinhardtsgrimma.



Empfehle mein großartiges Lager in **Winter-Paletots** und **Pellerinen-Mänteln.** Außerdem habe ich eine reichhaltige Auswahl in **Winter-Joppen** in jeder Größe, Qualität und Farbe am Lager. Hochfeine **Herrn-, Knaben- und Kinder-Anzüge** zu billigen Preisen. — Herren-Winter-Mägen, Knaben-Winter-Mägen, Kinder-Winter-Mägen, Krimmer-Glacé-Handschuhe 1 Mt. 25 Pfg., Tricot-Handschuhe, Fausthandschuhe in jed. Größe, Hosenträger, Arbeitshosen, Arbeitswesten, Arbeitsjaden, Aermelwesten, wollene Vorhemdchen, Socken, Hemden, Chemisets, Kragen, Schlipse und Stulpen. — **NB.** Die hochgeehrten Damen mache ich darauf aufmerksam, daß ich mir **moderne Damen- und Mädchen-Jackets** beigelegt habe und verkaufe dieselben zu sehr billigen Preisen. Hochachtungsvoll **Martin Lange.**

Stollenmehl.

Zur bevorstehenden **Weihnachtsbäckerei** empfehlen unsern ganz besonders feinen, sowie griffigen

Kaiseranzug.

Baefähigkeit vorzüglich! Ergiebigkeit außerordentlich!

Kunstmühle Gebrüder Treiber.



2. Beilage zur Weißeritz-Zeitung.

Nr. 139.

Sonnabend, den 6. Dezember 1902.

68. Jahrgang.

Es wird folgendes Aufgebot erlassen:

A) Das unterzeichnete Gericht hat auf Antrag:

- 1) der Emma Emilie verehel. Simon verw. gewes. Beer, geb. Griebach, in Possendorf, des Friedrich Karl Viebscher in Steglitz bei Berlin und der Emilie Alwine Junge, geb. Liebcher, in Dresden (S. R. 26/00),
- 2) der Amalie Auguste verw. Baumgart, geb. Eberth, und der Auguste Emilie verehel. Herrmann, geb. Eberth, beide in Dorfbain bei Edle Krone (S. R. 63/00),
- 3) des Schuhmachers Friedrich Wilhelm Diege und des Maurers Friedrich August Diege, beide in Kreitscha (S. R. 135/02),
- 4) der Hedwig Thusnela verehel. Stein, geb. Wohlfarth, in Dippoldiswalde (S. R. 136/02),
- 5) des Gemeindedieners Ernst Weise in Possendorf (S. R. 138/02),
- 6) des Gutsbesizers Karl Friedrich Strohbach in Wilmsdorf (S. R. 148/02),
- 7) des Hausbesizers Friedrich August Büchel in Schmiedeberg (S. R. 156/02),
- 8) des Gutsbesizers Carl August Zimmermann in Reinberg (S. R. 157/02),
- 9) des Dienstmanns Carl August Drehler in Dresden (S. R. 158/02),
- 10) der Emilie Caroline verw. Ulbricht, geb. Kluge, in Niedertraudendorf (S. R. 159/02),
- 11) des Produzentenhändlers Wilhelm Köhler in Wilmsdorf (S. R. 165/02),
- 12) des Ortsrichters Carl Friedrich Ehregott Grumbt in Quohren (S. R. 166/02),
- 13) des Ortsrichters Friedrich Junghannß in Dschah (S. R. 174/02),
- 14) des Oberpostassistenten August Hugo Rünzelmann in Blauen bei Dresden (S. R. 177/02),

- beschlossen, das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Todeserklärung gegen die nachgenannten Personen, von deren Leben seit mehr als 10 Jahren keine Nachricht eingegangen ist, einzuleiten:
- zu 1) den Tischler Heinrich Julius Griesbach, geb. am 27. Januar 1830 zu Dschah, bis zum Jahre 1848 in Dippoldiswalde wohnhaft gewesen, dann angeblich nach Dresden verzogen, dort aber nicht zur Anmeldung gelangt,
 - zu 2) den Fabrikarbeiter Friedrich Gustav Adolf Eberth, geb. am 9. März 1835 zu Seifersdorf und von hier seit August 1869 spurlos verschwunden,
 - zu 3) den Böttcher Karl August Diege, geb. am 4. Dezember 1818 in Kreitscha, von hier nach Ungarn ausgewandert, Anfang der 1860er Jahre in Blagodovoraz bei Daruvar in Slavonien aufhältlich,
 - zu 4) den Lehrer Ernst Ludwig Stein, geb. am 30. April 1845 zu Berthelsdorf, bis zum 3. August 1883 in Dippoldiswalde wohnhaft und vermuthlich nach Amerika ausgewandert,
 - zu 5) den Arbeiter Gustav Adolf Berger, geb. am 20. Mai 1871 zu Wilmsdorf, im August 1890 aus Dippoldiswalde spurlos verschwunden und angeblich im Seifersdorfer Walde erhangen aufgefunden,
 - zu 6) den Handarbeiter Friedrich Wilhelm Kanst, geb. im Jahre 1814, bis zum Jahre 1860 in Rauhsh wohnhaft gewesen und von da nach Rußland ausgewandert, letzte Nachricht im Jahre 1862 aus Chimarta, Gouvernement Charlow,
 - zu 7) die Hauswirthin Emma Pina Kehnelt, geb. Bräuer, geb. um 1860 in der Gegend von Frauenstein, zuletzt in Schmiedeberg wohnhaft und von dort am 16. Juli 1889 spurlos verschwunden,
 - zu 8) den Gutsbesizer Heinrich Oswald Börner, geb. um 1850 zu Reichenau b. Frauenstein, zuletzt in Possendorf, von hier im Jahre 1883 nach Amerika ausgewandert, letzte Nachricht Anfang November 1884 aus Schottland,
 - zu 9) die Johanne Caroline Drehler, geb. am 15. Februar 1816 in Konstappel, Tochter des Mehlmüllers Johann Georg Drehler und der Anna Regina, geb. Fidler, um 1850 Dienstmagd in Possendorf, dann angeblich nach der Lausitz verzogen und dort verheirathet verstorben,
 - zu 10) den Kaufmann August Julius Ulbricht, geb. am 11. April 1854 zu Reinhardtsgrimma, zuletzt im Jahre 1875 in Reinhardtsgrimma wohnhaft, dann beim 3. Infanterie-Regiment Nr. 102 in Jittau fahnenflüchtig geworden,
 - zu 11) den Handarbeiter Johann Gottlob Grahl, geb. 9. Januar 1848 zu Wilmsdorf, zuletzt im August 1882 in Borken i. W. aufhältlich,
 - zu 12) den Böttcher Karl Friedrich August Bungert, geb. zu Rauhsh um 1800, Sohn

des Gutspähters Johann Christian Bungert und der Eva Sophie geb. Petermann, bis etwa zum Jahre 1820 in Quohren b. Kreitscha wohnhaft und dann angeblich in Dresden bis zum Jahre 1830 in Arbeit,

zu 13) die Dienstmagd Anna Franziska Weide, geb. am 16. April 1837 zu Rauhsh bei Lommahsch, im Jahre 1871 in Großerhirsdorf b. Pirna in Dienst, später nach Schlottwitz verzogen, von wo sie angeblich im Jahre 1880 nach Burt-hardtswalde bei Pirna übersiedelt sein soll,

zu 14) den Stuhlauer Louis Edwin Rünzelmann, geb. am 28. August 1861 zu Birt-witz, bis zum Jahre 1879 in Kreitscha wohnhaft, dann vorübergehend in Dresden und Halle, Anfang der 1880er Jahre in Pflaßburg beim Militär.

Die genannten Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens im Aufgebots-termin zu melden, widrigenfalls ihre Todeserklärung erfolgen wird. Ferner ergeht an Alle, die Auskunft über Leben und Tod der Verschollenen zu ertheilen vermögen, die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermin dem unterzeichneten Gericht Anzeige zu machen.

Als Aufgebotsstermin wird

der 15. Juni 1903, Vormittags 10 Uhr,

bestimmt.

B)

Am 2. September 1890 ist zu Lungkowitz (Pl. Kreitscha) der angeblich am 16. Mai 1829 zu Ludau in Böhmen geborene Gärtner Johann Klima und am 17. September 1893 zu Hermsdorf (Pl. Dippoldiswalde) Christiane Gen-riette verw. Eifrich, geb. Paul, geboren am 22. Mai 1814 in Köhnsdorf bei Dohna, Wittwe des am 3. Februar 1873 zu Lungkowitz verstorbenen Haus-besizers Karl Gottlob Eifrich, Tochter des bis zum Jahre 1814 in Köhnsdorf wohnhaft gewesenen Johann Traugott Paul und dessen Ehefrau Anna Rosina, geb. Fischer, gestorben.

Die Erben dieser Personen sind bisher nicht zu ermitteln gewesen. Es ergeht da-her an Alle, die als Erben der beiden Genannten in Frage kommen, hierdurch die Auf-forderung, ihre Erbrechte bis spätestens zum 31. Januar 1903 bei dem unterzeichneten Nachlassgericht anzumelden, widrigenfalls festgestellt werden wird, daß ein anderer Erbe als der Staatsfiskus im Königreich Sachsen nicht vorhanden ist.

Dippoldiswalde, den 5. November 1902.

S. R. 26/00.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Im Jahre 1903 wird das unterzeichnete Forstrentamt die nachfolgenden Geschäfts-tage im Hotel „zum alten Amthaus“ in Altenberg abhalten und zu den nachbe-merkten Zeiten Zahlungen annehmen und Auszahlungen bewirken und zwar:

Sonnabend, den 3. Januar,	von Vormittag 11 bis
Montag, „ 2. Februar,	Mittag 2 Uhr.
Montag, „ 2. März,	
Mittwoch, „ 1. April,	
Freitag, „ 1. Mai,	
Dienstag, „ 2. Juni,	von Vormittag 10 bis
Mittwoch, „ 1. Juli,	Mittag 1 Uhr.
Sonnabend, „ 1. August,	
Dienstag, „ 1. September,	
Donnerstag, „ 1. Oktober,	von Vormittag 11 bis
Montag, „ 2. November,	Mittag 2 Uhr.
Dienstag, „ 1. Dezember,	

Königliches Forstrentamt Frauenstein, am 21. November 1902.
Krause.

Gasthof Verreuth.

Sonntag, den 7. Dezember,

Tanzmusik.

Sonnabend, Sonntag und Montag:

Bockbier.

Es ladet freundlichst ein **Gustav Mittel.**

Schützenhaus

Dippoldiswalde.

Sonntag, den 7. Dezember 1902,

schneidige

Ballmusik

(Direktion: Otto Fleischer).

— im festlich decorirten Saale. —

Neueste Tänze. — Gutbesetztes Orchester.

Es ladet freundlichst ein **H. Freiberg.**

Gasthof „goldner Hirsch“ Reinhardtsgrimma.

Sonntag, den 7. Dezember,

Bratwurst-Schmauß

mit Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **Adolf Helwig.**

NB. Sonnabend von 9 Uhr an: **Wollfleisch.**

Gasthof Wendischcarzdorf.

Morgen Sonntag

starkbesetzte Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **Clemens Reichel.**

Etablissement Blasche, Kreitscha.

Nächsten Sonntag

Militär-Ballmusik.

Gasthof Naundorf.

Sonntag, den 7. Dezember,

starkbesetzte Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **Otto Pietzsch.**



Restauration „Huthaus“.

Zu meinem nächsten Sonntag, den 7. Dezember, stattfindenden

Abendessen

erlaube ich mir ergebenst einzuladen.

R. Jungnickel.

Gasthof Borlas.

Sonntag, den 7. d. M.,

großes Konzert der Konzertsänger-Familie Berger.

— Eintritt 30 Pfg. —

— Anfang 1/28 Uhr. —

Nach dem Konzert großer Ball.

Hierzu ladet ergebenst ein

Emil Oppelt.



Gesangverein Hückendorf.

Sonntag, den 7. Dezember, im Wegbrodschen Gasthof

öffentl. Gesangs-Konzert

mit darauffolgendem Ball.

— Kassenöffnung 7 Uhr. —

Eintritt 40 Pfg.

— Anfang 8 Uhr. —

Hierzu ladet ergebenst ein

d. V.

Restaurant Waltermühle.

Nächsten Sonntag

Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **Rich. Walter.**

Gasthof „Baldestrub“ Dönsichten.

Sonntag, den 7. Dezember,

Tanzmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein **Theodor Otto.**

2 Arbeiterfamilien

mit guten Zeugnissen finden Stellung auf
Rittergut Possendorf.

Gasthof Obercarsdorf.

Nächsten Sonntag

Tanzmusik,

— Tour 5 Pfg. —

wozu freundlichst einladet **R. Reinold.**

Königl. Sächs. Militärverein Reinhardtsgrimma und Umg.

Sonntag, d. 7. Dezember, findet

Bereinsfränzchen

unter den früheren Bestimmungen statt.

— Anfang Abends 7 Uhr. —

Um zahlreiche Theilnehmung wird ge-
beten.

Königl. Sächs. Militärverein Dippoldiswalde u. U.

Sonntag, den 7. d. M., Nach-

mittags 4 Uhr,

Monatsversammlung

im Vereinszimmer. **D. S.**

Landwirthschaftl. Verein Hennersdorf und Umg.

Dienstag, den 9. d. M.,

Stiftungsfejt

mit Tafel, Prämierungen und Ball.

Anfang 1/27 Uhr.

Um zahlreiche Theilnehmung bittet
der Vorf.

Tagesgeschichte.

Berlin. Zu dem Gericht, Graf Ballestrem beabsichtigt, sein Amt als Präsident des Reichstages niederzulegen, wird berichtet, daß Ballestrem allerdings durch die schweren Aufregungen, welche die letzten Szenen im Parlament mit sich brachten, körperlich angegriffen ist, so daß es nicht ausgeschlossen sei, daß der 68 Jahre alte Parlamentarier einige Wochen Urlaub nimmt, um sich durch einen Aufenthalt im Süden für die weiteren Kämpfe zu kräftigen. Es würde dann für diese Zeit zur Unterstützung der beiden Vizepräsidenten noch ein Abgeordneter vertretungsweise in das Präsidium gewählt werden müssen. — Ein parlamentarischer Berichterstatter weiß zu melden, daß sich Graf Ballestrem mit Entschiedenheit gegen die Aenderung der Geschäftsordnung in der Richtung zuzustimmen, daß die Machtbefugnisse des Präsidenten erweitert werden, weil er sich zu nichts fühle, um die alsdann zu befürchtenden härteren Zusammenstöße über sich ergehen lassen zu können.

Die Plakpatronen unserer Militärgewehre sind mit einem Holzstöpsel verschlossen, der beim Abfeuern des Schusses zerstäubt wird und deshalb beim Manövergefecht Niemand verletzen kann. Allein es ist doch auch schon vorgekommen, daß dieser Holzstöpsel nicht zerplätterte, sondern ganz blieb und dann Schaden stiftete. Auch ist es schon dagewesen, daß Soldaten mit oder ohne Absicht scharfe Patronen mit Kugeln abfeuerten und dadurch Leute verwundeten oder tödteten. Hinterher hat man nicht herausbringen können, wer scharf geschossen hat. Jetzt ist aber eine Erfindung aufgetaucht, durch welche diese Uebelstände beseitigt werden. Auf die Mündung des Gewehres wird nämlich ein kleines löffelförmiges Aufsatzstück gesetzt, an dem der Holzstöpsel der Plakpatrone unfehlbar zerplättert und das im Fall der Abgabe eines scharfen Schusses die Kugel in die Höhe lenkt.

Berlin, 3. Dezember. Nach einem heute Vormittag 10 1/2 Uhr ausgegebenen Krankheitsbericht hat der Herzog von Sachsen-Altenburg die Nacht, die weniger durch

Justen gestört war, ziemlich gut verbracht. Befinden und Appetit sind befriedigend.

Bodum. Der Polizeiergeant a. D. Klose von hier, welcher zu Anfang dieses Jahres wegen schwerer Körperverletzung zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängniß verurtheilt wurde, ist, nachdem er ein halbes Jahr von seiner Strafe verbüßt hat, begnadigt und auf freien Fuß gesetzt worden.

Bodum. In der Nacht zum 3. Dezember um 12 Uhr entstand Feuer in der Konditorei von Köster und zwar in der Backstube. Mit großer Schnelligkeit verbreitete es sich über das ganze Haus. Nach kurzer Zeit stürzten bereits die Treppen zusammen, so daß es den Hausbewohnern, welche noch in tiefem Schlafe lagen, nicht mehr möglich war, das Haus zu verlassen. Ein Dienstmädchen stürzte sich aus einem Fenster auf die Straße und blieb mit zerstückelten Gliedern liegen. Ein 13jähriges Mädchen, welches sich an einem Fensterrahmen festhielt, stürzte hinab auf die Straße und erlitt schwere Verletzungen. Die Feuerwehr konnte sich nur mit großer Mühe Eingang in das Haus verschaffen. In der Nacht wurden von den Hausbewohnern drei todt, drei schwer und einer leicht verletzt ins Krankenhaus gebracht. Bis Vormittag 10 Uhr waren neun Todte geborgen. Man fürchtet, daß noch weitere Todte unter den Trümmern liegen. Die Bergung der Leichen geht nur langsam vor sich, da die Feuerwehr die größte Vorsicht beobachten muß, weil weitere Einstürze zu befürchten sind. Der Brand wurde im Laufe des Vormittags gelöscht.

Oesterreich. Wie der tschechische Landes-Ausschuß von Böhmen die Deutschen behandelt, kann man aus nachstehendem Fall ersehen: Die Gemeinde Seltz bildet seit langem mit Teplitz zusammen einen Schulbezirk. Nunmehr ist aber Seltz so gewachsen, daß es 542 Schulkinder hat, von denen 477 die deutsche und 65 die tschechische Minoritätsschule in Teplitz besuchen. Wegen Ueberfüllung der Schulen und der hohen budgetären Belastung war die Stadt Teplitz bestrebt, die Ausscheidung der Ge-

meinde Seltz aus dem Teplitzer Sprengel durchzusetzen. Der Landeschulrath gab dann endlich am 14. Oktober seine Genehmigung hierzu, doch bald darauf hob sie der in seiner Mehrheit tschechische Landeschulrath auf, und warum? Weil durch die Ausschulung der tschechischen Schulkinder von Seltz der Bestand der tschechischen Schule in Teplitz in Frage gestellt worden wäre. Die deutschböhmisches Abgeordneten haben deswegen eine Interpellation im Reichsrathe eingebracht. Es zeigt dieser Fall, wie die Wünsche und Forderungen der Tschechen stets sofort erfüllt werden, und zwar auf Kosten der Deutschen.

Aus Böhmen. Bei einer am 28. v. M. in Kuchelbad bei dem Häusler Josef Hajek vorgenommenen Hausdurchsuchung wurde in einem Schweinestalle ein halbnackter Greis, ganz von Schmutz starrend, aufgefunden. Der Greis, der Vater des Hajek, verunglückte vor 14 Jahren in einer Ziegelei und trieb sich nun als Bettler in der Welt herum. Vor zwei Jahren kam er zu seinem Sohne und seit dieser Zeit hielt ihn dieser im Stalle gefangen.

Frankreich. Der Ministerrath hat beschlossen, über mehrere Bischöfe, die die vom Staatsrath als Mißbrauch ihrer Befugnisse bezeichnete Petition unterschrieben hatten, die Gehaltssperre zu verhängen. — Ferner hat der Ministerrath im Hinblick auf den Matrosen-Ausstand in Marseille beschlossen, daß Schiffe der Schiffsfahrtsgeellschaften requirirt und mit Matrosen der Kriegsmarine bemannt werden sollen, um unverzüglich einen regelmäßigen Post- und Passagierdienst und, soweit thunlich, auch den Frachtverkehr mit Algier, Tunis und Corsica einzurichten. Ebenso soll in Balde auch der Verkehr mit Indochina eingerichtet werden.

Spanien. Sagasta stellte dem König sein unwiderliches Entlassungsgesuch zu mit der Begründung, daß die Mitglieder der Oppositionsparteien ihn mit Mißtrauen und Mangel an Höflichkeit behandelten, was er nicht verdiene. Der König verlangte 24 Stunden Bedenkzeit.

Allen Frauen und Kindern

empfehlen in vorkommenden Krankheitsfällen **Massage und Packungen** (einschließlich Thure Br.-M.) in und außer dem Hause als die beste und sicherste Hilfe.
Ida Fabian, Masseuse, Schmiedeberg.

Schneehauben, Kniewärmer, Leibbinden, Hermann Rothe.
empfehlen

Verjüngt!

erscheinen Alle, die ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schönen Teint haben. Man wasche sich daher mit:

Nadebeuler Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co., Nadebeul-Dresden
Schutzmarke: **Stockpferd.**
à St. 50 Pf. in Dippoldiswalde in der Löwen-Apotheke, bei Rich. Niewand und Joh. Richter, in Ripsdorf bei M. Holfert und Otto Findeisen, in Schmiedeberg bei Br. Herrmann, in Aretsch bei Ph. Günther, in Reinhardtgrinna bei Georg Vogel.

Zur Pflege der Haut.

Alle Unreinigkeiten der Haut, wie Blüthen und Pickeln, Mitesser, gelben Teint, Leberflecken, Warzen, Sommerprossen, trockene u. nässende Flechten, Ekzem, alle offene Wundschäden, Krampfadern-Geschwüre, Salzfleuß, geheime Leiden, Folgen d. Onanie, Schwächezustände, Weißfluß (Harnleiden), Bettnässen behandelt seit 25 Jahren unauffällig u. diskret **Wittig, Dresden, Scheffelstraße Nr. 15, II. Etage.** Sprechzeit tägl. von 9—3 Uhr Nachm. auch Sonntags.

Biebertuchen-Figuren,
weisse und braune Tafeln.

Sonigtuchen
empfehlen in großer Auswahl
Max Lindner, Bäckermstr., Oberthorplatz.
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Krauthäupte
verkauft noch **Wenden-Mühle.**

Pelzwaaren-, Hut- und Mützenlager

Begründet 1868. **Albin Reichel.** Markt 23.

Zur Eröffnung der Saison empfehle ich mein reichhaltiges Lager von soliden Herren- und Damen-Pelzen in verschiedenen der neuesten Bezügen und Pelzbesätzen. Reizende Neuheiten von Damen-Barrets, Colliers, Kragen und Mützen in vielen verschiedenen Pelzgattungen, Jagdtaschen, Fußtörben, Pelzdecken, Pelz- und Grimmerhandschuhen. Große Auswahl in Herren- und Anoden-Hüten und Wintermützen.

Ganz besonders mache ich das Pelzwaaren kaufende Publikum aufmerksam, nur bei einem Fachmanne seinen Bedarf zu decken. Umarbeitungen von Pelzen und Reparaturen werden schnellstens und billigt ausgeführt. — Fortwährender Einkauf von rohen Fellen

Trefse heute Sonnabend früh wieder mit einem frischen Transport der

vorzügl. Milchkuhe,

größtentheils frischmelkend, bei mir zum preiswerthen Verkauf ein.
Hainsberg, am Bahnhof. E. Kästner.

Fernsprecher Amt Deuben Nr. 96

Schlittschuhe, Schlitten, Bringmaschinen, vern. Blättglocken, Tafel-, Decimal- u. Wirthschaftswaagen, Laubjägerholz, Laubjägerbügel, Laubjäger, die Beschlüge, Messer u. Gabeln, Trauhirbesteck, Geflügel-scheeren, Rasier- sowie alle Arten Messer u. Viehscheeren etc. empfiehlt

Georg Mehner, Dippoldiswalde, Herrngasse 100. Tel. 51.



Streich-, Blas-, Schlag-Instrumente Saiten und Zubehör, Zug- und Mundharmonikas, Spielwerke aus erster Hand, bei **L. P. Schuster, Markneukirchen Nr. 481.**

Emmerlings Kinder-Nährzwieback empfiehlt per Pack. 10 Pfg.
Hermann Lommatzsch, Drogen-„zum Erlaufen.“

Billig! Große Auswahl. Billig! Puppenwagen von M. 2.80 bis 12 M., **Puppensportwagen** mit und ohne Dach, **Puppenfahrstühle**

empfehlen spottbillig **Oskar Wilke, Altenberger Straße.**

Größtes Lager in **Nähmaschinen,** nur erstklassige Marken, sowie **Wasch- und Bringmaschinen** empfiehlt **Paul Wolf, Grossölsa.** Theilzahlung nach eigener Angabe.

„Pluto“

Dr. Löfflers Gesundheits-Cacao. Borzüglichste Nahrung bei Bleichsucht, bei Blutarmut, Nervosität und Tuberkulose, für Herz- und Magenleidende, sowie für Rekonvaleszenten und Kinder. **Badet M. 1.40.**

Niederlage: Carl Heyner. **Badet Euro Kinder** mit Elmener Bade-Seife, weil sie milde ist, wie nur wenige Toilette-Seifen. Auch für **Damao** mit zarter Haut hervorragend geeignet, à Stck. 60 Pfg. aus der Diva-Parfümerie zu haben bei: **Georg Mehner, Dippoldiswalde.**

Schlachtpferde kauft zum höchsten Preise **Bruno Ehrlich in Deuben, Telephon Nr. 74.**

Winkelmann's Nähmaschinen sind die besten und hält stets auf Lager **Sev. Nachbauer, Oberthorplatz.** Reparaturen aller Art werden solid und billig ausgeführt.

Vieh-Scheeren empfiehlt unter Garantie für feinsten Schnitt **Wendelin Hocke, Viehscheeren- und Haarschneidemaschinen-Schleif- und Reparatur-Anstalt, Schuhgasse 118.**

Dr. Detkers Backpulver, Vanillin-Zucker, Pudding-Pulver, à 10 Pf. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Geschäften.

Schlittschuhe (neueste Systeme) zu billigsten Preisen empfiehlt **Carl Nitzsche.**

Achtung! Ein Kinderfahrstuhl und ein Schaufelpferd mit Fell ganz billig zu verkaufen. **Frau Klotz, Elektrizitätswerk.** **Getreidesäcke, Pforddecken** empfiehlt **Paul Hugo Käser.**

Jedem Industriellen und Kaufmann der Neuzeit sollte es bekannt sein, daß man durch fortlaufendes Inzeriren nicht nur bei seiner bisherigen Rundschaft in steter Erinnerung bleibt, sondern auch große Ankosten, welche sonst mit dem Weissenlassen verknüpft sind, erspart und neue Abnehmer erwirbt. Die großen und modernen Geschäfte, welche das Inzeriren rationell betreiben, gewinnen immer mehr an Ausdehnung, während andere, welche sich dieses modernen Verkehrsmittel nicht bedienen, veralten und zurückbleiben, denn „Stillstand ist Rückgang.“ Das erwäge besonders in der heutigen Zeit jeder Geschäftsmann, sei er Kaufmann oder Handwerker.

Apparat, wahrscheinlich bei einer Hantirung des Mädchens, unbemerkt getrennt, so daß das Gas ausströmte. Das Mädchen ist dann anscheinend bewußtlos geworden und nicht mehr im Stande gewesen, sich zu retten.

Dshag. Nicht geringes Aufsehen erregt hier das seitens der beteiligten Firma bisher verschwiegene Verschwinden ihres seit 7 Jahren bei ihr angestellten Buchhalters Müller, der sich von hier entfernt hat und von dem seither jede Spur fehlt. Bekannte wollen ihn um Anfang der vorigen Woche noch in Meisa und Dresden gesehen haben. Man nimmt an, daß sich der 54jährige Mann, der früher lange in Nordamerika gelebt hat und mehrere Sprachen spricht, wieder ins Ausland gewendet hat. Seine Frau und zwei Kinder hat M. einstweilen hier zurückgelassen. Ob und inwieweit er seinen Chef, dem Inhaber eines Expeditions- und Kohlengeschäfts, etwa durch Veruntreuungen geschädigt hat, ist noch nicht festzustellen, doch besteht die Annahme, daß M., der stets Zugang zu größeren Geldbeträgen der Firma hatte, seit einiger Zeit Zahlungen an auswärtige Geschäftsfreunde und Lieferanten durch Wechsel bewirkt und die von seinem Chef dafür bestimmten Beträge für sich behalten hat.

Leipzig. An der hiesigen Universität hat kürzlich eine Hörerin, Fräulein Flora Bondi aus Zürich, welche Zahn-

heilkunde studierte, die Prüfung bestanden. Die Dame ist die erste approbierte Zahnärztin in Sachsen.

Geithain. Am Sonntag konnte hier die Einweihung der erneuerten Stadtkirche, welche seit dem 1. April umgebaut worden ist, festlich begangen werden. Als Vertreter des Landeskonsistoriums wohnte Konsistorialrath Lotichius der Feier bei.

Chemnitz. Der Vorsitzende des Aufsichtsrathes der Sächsl. Maschinenfabrik zu Chemnitz, Herr Gustav Hartmann, ist zum königl. sächs. Geheimen Kommerzienrath ernannt worden. Geheimer Kommerzienrath Hartmann ist bekanntlich von dem verstorbenen Geheimrath Krupp leihwillig zum Testamentsvollstrecker und Vertrauensmann der Krupp'schen Werke bestimmt worden.

Falkenstein. In der Krankenabtheilung der Bezirks-Versorgungsanstalt in Treuen sind am Sonntag Vormittag zwei vom Stadtrath zu Falkenstein am 19. August d. J. gemeinsam überwiesene Greisinnen zu gleicher Zeit an ein und derselben Krankheit gestorben. Die beiden Greisinnen bewohnten zusammen ein Zimmer und haben Freud und Leid miteinander stets getheilt.

Meerane, 3. Dezember. In drei gestern Abend abgehaltenen Versammlungen der ausständigen Fabrikweber

wurde bekannt gegeben, daß den Fabrikanten ein neuer Lohn tarif eingereicht worden ist, auf welchen man bis Donnerstag Antwort erwartet. Dieser neue Tarif ist ein Mittelweg zwischen den bisherigen Minimaltarifen der Fabrikanten und Arbeiter. Durch entsprechende Resolutionen wurde das Vorgehen des Arbeiterausschusses von den versammelten Fabrikwebern gebilligt.

Zittau. Eine uralte, nach Böhm.-Rammth zuständige Zigeunerin, welche von ihrer Bande abgekommen, vielleicht auch von dieser im Stiche gelassen worden war, mußte wegen Unterkommen- und Mittellosigkeit hier in Haft genommen werden. — Ferner wurde in Neustadt a. T. die Zigeunerin Franziska Lagrin nebst einem Manne Namens Herrmann unter dem Verdachte verhaftet, bei dem vor einigen Tagen in Zittau verübten Diebstahl eines Pelzes betheiligt gewesen zu sein.

— Heimathsfeste werden auch im nächsten Jahre in Sachsen in größerer Zahl abgehalten werden. — Vom Gewerbeverein zu Döbeln ward die Idee eines Döbelner Heimathsfestes angeregt. Auch in Pegau ist man an der Vorarbeit für ein Heimathsfest. Nach letzterem Orte hat man sich die Unterlagen und Pläne des Großenhainer Heimathsfestes, des bisher am großartigsten gelungenen derartigen Festes in Sachsen, kommen lassen.

Sammt, Plüsch und Astrachan, Rod- und Unterrockstoffe, fertige Unterröcke, Lama Flanell, Damentuch, Kleider, Regligé- und Hendenbardent, Kopf-Chales.

Passende
Weihnachts-Geschenke

empfiehlt

Bettzeug, weiß und bunt, nur neueste Muster, Inletts in allen Breiten, Bettdecken, Leinen- und Barchentbetttücher, Schlafdecken, Reinleinen, Halb-leinen, Hemdentuch, Dowlas, Chir-ting, Tischwäsche, Handtücher, Wischtücher, Taschentücher, Thee-Gebede.

Paul Hugo Naeser

(Gegründet 1780 von J. G. Naeser)

Kirchplatz.

Muster bereitwilligt!

Billigste Preise!

Gardinen, Spachtel-Stragen und Borden, Tischdecken in Plüsch, Wolle und Baumwolle, Bett- und Pultvorlagen in Fell und Plüsch, Läuferstoffe, Sophabezüge, Sophasdecken, Stragen, Cooper.

Reizende Neuheiten
**bunter und schwarzer
Kleiderstoffe**
in großer Auswahl!

Fertige Wäsche für Damen, Herren und Kinder, Bettwäsche, weiß und bunt, Normalwäsche, Wirtschafts- und Tändelschürzen, Handschuhe aller Art, Herren-Chemise, Kragen und Manschetten, Kragen neuester Façons, seidene Tücher.

HUSTEN SIE

so verwenden Sie zur erfolgreichen Kur den echten russischen **Knöterich** von Willi Schulze Olbernhau's. Ein unübertroffenes Hausmittel bei Asthma, Heiserkeit und allen Lungenleiden. à Packet 50.3 u.M.1-

In Dippoldiswalde bei H. A. Lincke.

Milch- und Zuchtvieh.



Hochtragende Kühe und Kalben, Bullen, jährige Zuchttälber, sowie schöne starke Zugochsen und Stiere stehen

bei mir in **Moldau** (Böhmen) an dem nächsten Ausfuhrtag mögl. preiswerth zum Verkauf und sehr werthen Bestellungen entgegen.

Alfred Neubert, Viehhändler, Moldau (Böhmen) Fischerhaus.

Weihnachts-Ausstellung



feinster Marzipan- und Chokoladenfiguren, Bonbonieren und Atrappen,

Selbst gefertigt! — **Honigkuchen!** — Bestes Fabrikat! **Christbaum-Konfekt** in großer schöner Auswahl. Lager feiner **Chokoladen, Cacaos und Bonbons.**

Bestellung auf **Christstollen** aus nur besten Zuthaten nehme entgegen. Um gütigen Zuspruch bittet

Louis Bollmer, Conditor, Herrengasse.

Größte Auswahl! Concurrerzlose Preise! Neueste Muster!

Ihren für Herren und Damen unter 2jähr. reeller Garantie.

Schmuckfachen

jeder Art von den einfachsten bis zu den feinsten

Rathenower

Brillen und Klemmer

Fritz Mieth, Gold- und Silberarbeiter, Herrngasse 91.

Allgemeinverkauf der Geislinger Metallwaaren.

Auf Wunsch

hierüber illustrierte Preislisten.

Reparaturen,

Gravirungen, Reparaturen

in eigener Werkstatt schnell, sauber und billig.

Bitte meine Schaufenster zu beachten!

Husten leidender probiere die hustenstillenden und wohl-schmeckenden **Kaisers Brust-Caramellen**

2740 not. begl. Zeugn. beweisen, wie bewährt und von sich. Erfolg solche bei Husten, Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung sind. Dafür Angebotenes weise zurück! Packet 25 Pfg. Niederlage bei: Rich. Kiewand in Dippoldiswalde.

Zigarren-Spezialgeschäft M. Cotta,

Dippoldiswalde, Herrngasse 91, empfiehlt sein reich assortirtes Lager in **Zigarren u. Zigaretten**

sowie **Rauch-, Kau- u. Schnupftabaken.**

Beste Güterquelle für Wiederverkäufer.

Stabeisen, Bleche, Stahl, Gufeisen, Schraubstollen, Eisene Ofen, Ofenrohre und Anice, email. Pfannen u. Kessel, Steingrohren, Viehtröge, Drainrohre, Cement, Gips, Dachpappe, Deckengewebe, sowie alle Farben

empfiehlt.
Georg Mehner, Dippoldiswalde, Herrngasse 100. Tel. 51.

Lotterie

der VIII. Sächsischen **Pferdezucht-Ausstellung**

Ziehung am 9. Dezember 1902.

3000 Gewinne, als:

15 Gebrauchspferde, 60 goldene, silberne etc. Taschenuhren und andere nützliche Gebrauchsgegenstände.

Der Versandt der Gewinne nach auswärts erfolgt ohne Berechnung der Verpackung unfrankirt.

Loospreis 1 Mark.

Ein Freilos auf 10 Loose.

Porto und Liste 20 Pfg., bei Nachnahme 30 Pfg. in den mit Plakaten versehenen Geschäften oder durch das **Sekretariat des Dresdener Rennvereins, Dresden, Prager Strasse 6,** zu beziehen.

Loose sind zu haben bei **Louis Schmidt.**

Heber Nacht

verschwinden alle Hautunreinigkeiten und erhält man eine zarte, schneeweiße, blendend schöne Haut durch den Gebrauch des

Heptin-Cream

von Bergmann & Co., Rabenau-Dresden à Tube 50 Pfg. in der Löwen-Apotheke.

Von jetzt ab bis zum Weihnachtsfeste gewähren wir bei

Vorausbezahlung

bei 4maliger Aufgabe einer Anzeige

20 Prozent Rabatt,

bei 6maliger Aufgabe einer Anzeige

25 Prozent Rabatt,

bei 8maliger Aufgabe einer Anzeige

33 1/3 Prozent Rabatt.

Die Expedition der „Weißeritz-Zeitung“.

Der Haupt-Katalog 1902/1903 wird auf Wunsch gratis und postfrei versandt.

Robert Bernhardt

Proben, sowie Auswahlendungen bereitwilligst. Billige Preise m. 3% Raffen-Rabatt.

Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektions-Haus
DRESDEN. Freiburger Platz 18=20. DRESDEN.

Schürzen für Damen
 aus schwarzen Woll- und Seiden-Stoffen von 75 Pf. an bis M. 16.—, weiße und farbige Tüdel-Schürzen von 40 Pf. an bis M. 7.—. Wirtschaft- und Servier-Schürzen von 110 Pf. an bis M. 5.—. Schürzen für Knaben und Mädchen. Männer-Schürzen.

Damen-Paletots.
 Golf-Paletots, Jachts, Sad-Jachts, Golf-Capes, Schwarze Capes, Abend-Mäntel, Paletots, Jachts und Mäntel für Knaben und Mädchen.

Tisch-Decken.
 Plüsch-, Tuch-, Alps-, Gobelin- und Fantasie-Decken von M. 2.— an bis M. 38.—.

Sopha-Decken
 aus Calmud-, Manilla- und Fantasie-Stoffen v. M. 1.75 an bis M. 10.—.

Divan-Decken
 in apperten bunten Mustern von M. 7.— an bis M. 120.—.

Bett-Decken,
 weiße und bunte Waffel-, Piqué- und Tüll-Bett-Decken von M. 1.90 an bis M. 110.—.

Stepp-Decken,
 roth, Zib, Wollfatin und Atlas, von M. 3.80 an bis M. 56.—.

Schlaf-Decken
 in Baumwolle von M. 2.25 an, in Halbwole von M. 2.60 an, in reiner Wolle von M. 4.— an.

Reise-, Schlitten- und Wagen-Decken
 aus Sealskin, Wolle, Astrachan, Pelz usw. von M. 3.60 an bis M. 75.—.

Pferde-Decken,
 sowie

Pferde-Equipirungs-Gegenstände.
Bettvorlagen u. Felle,
 Vorlagen v. 95 Pf. an bis M. 30.—. Felle von M. 2.25 an bis M. 38.—.

Fuss-Säcke
 aus bedrucktem Plüsch, Leder- und Pelz von M. 4.75 an bis M. 16.50.

Kinderwagen-Decken
 aus Tuch, Plüsch und Fell von 75 Pf. an bis M. 8.—.

Fenster-Schützer
 aus Plüsch und Wollfries von M. 5.50 an bis M. 10.50.

Ball-Chales, Kopf-Chales, Ball-Kragen, Regenschirme | **Pelz-Golliers, Pelz-Muffen, Pelz-Barotts, Herren-Schlipse.**

Reizende Neuheiten in **Fantasie-Boas, Schleifen, Jabots, Bündchen, Gürtel etc., Muffketten, Pompadours.**

DRESDEN.
 Freiburger Platz
 Nr. 18—20.

Kleider=Stoffe
 für Straßen- und Hauskleider, sowie für Blusen, Morgenkleider etc.
Ball- und Gesellschafts-Stoffe. Schwarze und farb. Seidenstoffe.
Lama und Rock-Flanelle. Velour-Barchent.
Leinen- und Baumwoll-Waaren.
 Weisse reinleinenne, halbleinenne und baumwollene Stoffe.

Bernhardt's Hausbuch:
 Coupons von 15 Meter
 Qual. A . . M. 4.50. | Qual. I . . M. 6.—.

Hemden-Barchent.
 Negligé-Barchent.

Bettzeuge.
 Inlets.

Leib=Wäsche
 für Damen, Herren und Kinder, als: Hemden, Beinkleider, Normal-Wäsche, Kragen, Manschetten, Oberhemden, Vorhemdchen, Taschentücher, Erstlings-Wäsche.

Küchen=Wäsche.
 Wischtücher, Staubtücher, Küchen- und Paradehandtücher.

Bett=Wäsche.
 Bettbezüge, Betttücher, Inlets, Bettfedern.

Tisch=Wäsche.
 Tischtücher und Servietten, Tafel-Gebede, Kaffee-Gebede, Garten-Decken etc.

Für vortheilhafte **Weihnachts-Geschenke** empfehle als außergewöhnlich vortheilhafte Gelegenheitskäufe, so lange der Vorrath reicht:

Weihnachts-Roben
 auf Wunsch in elegantem Karton.

Alpaka, marine-weiß und schwarz-weiß gestreift	Robe 6 Meter	M. 4.50.
Saxonia-Tuch, kräftige Qualität	Robe 6 Meter	M. 4.75.
Cheviots und Crêpes, reine Wolle	Robe 6 Meter	M. 5.50.
Fantasie-Stoffe, Reibbestände	Robe 6 Meter	M. 5.70.
Schwarz-weiß Noppé, 120 cm breit	Robe 5.50 Mtr.	M. 6.80.
Schwarz Façonné mit Mohair-Effekten	Robe 6 Meter	M. 7.50.

Roben aus soliden Hauskleiderstoffen, als Halbtuch, Warp, Velour-Barchent, Druck-Barchent, Gingham etc. Robe 6 u. 8 Mtr., von M. 2.70 an bis M. 9.—.

1 Posten Coupons für Unterröcke	5 Meter für	M. 1.75.
1 " " Blusen	2 Meter für	M. 2.65.
1 " fertige Unterröcke	Stück	M. 1.75.
1 " " Haus-Schürzen	Stück	90 Pf.
1 " " Tisch-Wäsche	weit unter	Preis.
1 " Java-Decken zum Besticken	in vielen reizenden Dessins, Größe 135/135 cm	Stück M. 2.25.
1 " Herren-Schirme mit imitirten Silber-Griffen	Stück	M. 5.50.
1 " Herren-Socken	3 Paar	M. 2.—.
1 " wollene Schlaf-Decken, vollgriffig, Größe 140/190 cm	Stück	M. 4.50.

Unterröcke für Damen
 aus schwerem Baumwoll-Flanell von 95 Pf. an bis M. 2.80, aus Melton, Velour-Tuch, Moiré etc. von M. 1.75 an bis M. 19.—. aus Seiden-Stoffen, sowie Zanella von M. 5.75 an bis M. 35.—. Weiße Unterröcke. * * Anstands-Röde.

Damen-Kostüme.
 Wollene Blusen, seidene Blusen, Haus-Blusen, Kleider-Röde, Morgenkleider, Matinees, Tricot-Tailen, Mädchen-Kleider, Kinder-Kleider, Knaben-Anzüge.

Teppiche
 in allen Größen und Gattungen von M. 5.— an bis M. 425.—.

Portièren, Portièrenstoffe
 Meter von 70 Pf. an, abgepaßte Chales von M. 2.10 an.

Linoleum,
 Breite 60—200 cm, Meter von 95 Pf. an bis M. 12.—.

Wachstuch- und Gummi-Decken
 in allen Größen von 50 Pf. an bis M. 6.—.

Tüll-Gardinen,
 Meter von 32 Pf. an bis M. 1.65. abgepaßte Fenster von M. 1.70 an bis M. 22.—.

Vitrage-Stoffe
 in Tüll und Cooper, vom Stück, sowie abgepaßte Fenster.

Tüll- u. Spachtel-Decken
 in allen Größen, Stück von 30 Pf. an bis M. 6.50.

Lambrequins
 in Gobelin, Tuch, Plüsch, sowie in Tüll.

Rücken-Kissen
 in allen existirenden Formen, von 40 Pf. an bis M. 17.—.

Plaids
 für Damen und Herren in allen Größen und Qualitäten, von M. 1.30 an bis M. 37.—.

Schulterkragen
 aus Strimmer, Astrachan und Plüsch in allen Längen von M. 1.75 an bis M. 11.50.

Jagd-Westen,
 vorräthig in acht Größen, von M. 1.50 an bis M. 13.—.

Arbeiter-Blusen u. Kittel,
 sowie **Diener-Jacken.**

Znaven-Jacken | **Seldene Tücher**
Seelen-Wärmer | **Taschentücher**
Kapotten | **Cachenez**
Handschuhe. | **Strümpfe.**

Vorgezeichnete, sowie bestickte Artikel:
Parade-Handtücher,
Tischläufer, Decken, Bontel
 etc.

Die Abtheilung für Reste und Coupons
 bietet in sämtlichen Stoffen als:
 wollenen Kleider=Stoffen, Wasch=Stoffen, Seiden=Stoffen, Lamas, Rock=Stoffen, Buckskins, Barchenten, Hemden=Stoffen, Bettbezug=Stoffen, Möbel-Cretonnes, Gardinen etc.
 enorme Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

Frühjahrs-Neuheiten für Saison 1903
in Damen-Kleider-Stoffen
 sind in verschiedenen Sortimenten bereits auf Lager.

Robert Bernhardt.

DRESDEN.
 Freiburger Platz
 Nr. 18—20.

Die Aktion gegen Venezuela.

Das jüngst angekündigte Unternehmen Deutschlands und Englands gegen Venezuela, wodurch dieser verlobbete südamerikanische Staat gezwungen werden soll, den verschiedenen berechtigten Anforderungen beider Mächte an Venezuela endlich nachzukommen, scheint sich allmählich zu verwirklichen. Deutscherseits wird ein besonderes Geschwader, aus den modernen Kreuzern „Niobe“, „Ariadne“ und „Amazone“ bestehend, in Kiel ausgerüstet, das alsdann sofort nach Venezuela in See gehen soll. Inzwischen sind die zur Zeit bereits in den amerikanischen Gewässern befindlichen deutschen Kriegsschiffe, die Kreuzer „Bineta“, „Gazelle“, „Falte“ und „Charlotte“, das Kanonenboot „Panther“ und das Schulschiff „Stosch“, an der venezuelanischen Küste zusammengezogen worden, so daß also Deutschland nach dem Eintreffen auch der Kreuzer „Niobe“, „Ariadne“ und „Amazone“ in Venezuela daselbst über eine außerordentliche stätliche Streitmacht verfügen wird. Ueber die Vorbereitungen Englands zu der gemeinsamen Aktion mit Deutschland gegen Venezuela verlautet einseitigen allerdings noch nicht viel; es ist da lediglich die Meldung zu verzeichnen, daß der britische Kreuzer „Charabdis“ aus Halifax mit verfeigelter Ordre abgegangen sei, wahrscheinlich nach Venezuela. Indessen ist es ja England bei seinem gewaltigen Flottenmaterial

zweifellos ein Leichtes, von verschiedenen Punkten her Kriegsschiffe nach den venezuelanischen Gewässern zu beordern und sie daselbst zu einem Geschwader, welches das deutsche Aktionsgeschwader an Stärke und Armierung vielleicht noch übertrifft, zu vereinigen. Die englische wie die deutsche Regierung haben gegenüber Venezuela angesichts der daselbst begangenen mannichfachen Ausschreitungen wider die Staatsangehörigen der beiden europäischen Länder und ihr Eigentum wahrhaftig lange genug Geduld geliebt, und namentlich in Hinblick auf die bisherigen revolutionären Wirren in Venezuela bis jetzt noch immer darauf verzichtet, nöthigenfalls unter Anwendung von Gewalt endlich Genugthuung von der am Ruder befindlichen Regierung des Präsidenten Castro zu erlangen. Nunmehr aber, da der venezuelanische Aufstand im Großen und Ganzen als niedergeschlagen betrachtet werden kann, giebt es für Deutschland und England keinen weiteren Grund, noch länger von einer energischen Geltendmachung ihrer Ansprüche und Reklamationen gegenüber dem Castro'schen Willkürregime abzusehen. Und um so mehr erscheint ein solcher Schritt geboten, als sich Sennor Castro in letzter Zeit einer geradezu herausfordernden Sprache gegen die mit Venezuela in Verbindung gerathenen europäischen Mächte befleißigte, speziell gegenüber England wegen der in einem englischen Hafen erfolgten Ausrüstung des venezuelanischen Rebellen-

schiffs „Banrih“. Offenbar stützte sich der „Beherrscher“ Venezuelas bei dieser seiner trotzigigen Haltung gegen England und Deutschland auf die Erwartung, daß „Onkel Sam“ Venezuela nicht im Stich lassen würde, falls demselben eine bewaffnete deutsch-englische Intervention drohen sollte. In dieser politischen Rechnung Castro's befindet sich jedoch ein Loch, welches durch die Erklärung des Washingtoner Cabinets dargestellt wird, die Vereinigten Staaten seien keineswegs gewillt, die südamerikanischen Staaten in Entschädigungsfragen zwischen letzteren und Europa mit der Monroe-Doktrin („Amerika gehört den Amerikanern“) zu deden. Bereits haben ja auch diplomatische Verhandlungen der Unionsregierung mit der englischen und der deutschen Regierung stattgefunden und ergeben, daß man in Washington nichts gegen einen Strafakt Deutschlands und Englands hinsichtlich Venezuelas einzuwenden haben würde, vorausgesetzt, daß hierbei keine Verletzung der Monroe-Doktrin, also hauptsächlich keine dauernde Besetzung venezuelanischen Gebiets durch die Streitkräfte der fremden Mächte, erfolgt. Vielleicht kommt Herrn Castro angesichts eines solchen Standes der Dinge noch die nöthige Einsicht und giebt er gegenüber England und Deutschland klein bei, ehe beide Mächte ihre gemeinsamen Flottenaktionen ins Werk setzen, gegen welche sich Venezuela gewiß nicht ernstlich wehren könnte.

Polirer,

tüchtige Arbeiter, finden in jeder Anzahl sofort dauernde Stellung.

Altenberger Holzwarenfabrik.
Georg Witt.

25 Gross- und Kleinknaben, 10 Kleinknechte, Osterjungen u. Mädchen suche sofort und zu Neujahr.

Ferner empfehle ich: Kalender, Abreisskalender, Zeitschriften, Bilderbücher, Gratulationskarten usw.

Wilh. Stenzel, Dienstvermittlg.,
Reinhardtsgrimma.

Hafer und Heu

sucht zu kaufen
Oswald Lotze, Bahnhof Dippoldiswalde.

Schweren, vollkommen geruchfreien Hafer

suche ich weiter zu kaufen.
Louis Schmidt.

Weihnachts-Ausstellung. Recht zeitig

bitte ich höflichst um geschätzte Weihnachts-Bestellungen. Außer dem ganz bedeutenden Lager von wirklich praktischen

Geschenken

biete ich Gelegenheit, an Hand von ca. 200 Katalogen auch dem verwichensten Geschmack gerecht zu werden. — Um gütigen Besuch bittet

Carl Heyner.

Kaffee

stets frisch geröstet, besonders empfehlenswerth:
Wiener Mischung I Pfd. 180 Pfg.,
Mischung Marke „Exquisit“ „ 150 „
Mischung Marke „Wenzel“ „ 125 „
Hauskaffee-Mischung „ 100 „

empfehlte
Hermann Wenzel,
Kaffee-Spezial-Geschäft Schmiedeborg.

Bekanntmachung.

Bei dem am 2. November dieses Jahres in Klingenberg stattgefundenen Brande ist das von der unterzeichneten Sparkassenverwaltung ausgestellte Sparkassenbuch Nr. 6972 auf den Namen Frida Göpfert in Klingenberg lautend angeblich verloren gegangen.

Die etwaigen derzeitigen Inhaber dieses Sparkassenbuches werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an dasselbe binnen drei Monaten, vom Erscheinen der ersten Bekanntmachung an gerechnet, bei dem Unterzeichneten anzumelden und dann des Weiteren sich zu gewärtigen.

Nach Ablauf der drei Monate wird dieses Sparkassenbuch für ungültig erklärt werden.

Hörsdorf, am 3. Dezember 1902.

Die Verwaltung der Sparkasse des Gemeindeverbandes
Hörsdorf mit Nachbarorten.
Hartmann, Direktor.

Der von uns ausgefertigte Versicherungsschein Nr. 68961, ausgestellt am 1. April 1886 auf das Leben des inzwischen verstorbenen Herrn Ernst Robert Finsterbusch, Schmiedemeisters in Wendischbarsdorf bei Pörsdorf (Sa.) ist uns als verloren angezeigt worden.

In Gemäßheit von § 15 der Allgemeinen Versicherungs-Bedingungen unseres Statuts machen wir dies hiermit unter der Bedeutung bekannt, daß wir den obigen Schein für kraftlos erklären und an dessen Stelle ein Duplikat ausstellen werden, wenn sich innerhalb dreier Monate vom untergesetzten Tage ab ein Inhaber dieses Scheines bei uns nicht melden sollte.

Leipzig, den 5. Dezember 1902.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.
Dr. Händel. Dr. Walther.

Das Elektrizitätswerk Seifersdorf

hat die vorgelegenen Bauten beendet und ist in der Lage, Strom zu Licht und Motore unter coulanten Bedingungen abzugeben. Reflektanten, welche Anschluß wünschen, belieben sich bei der Betriebsleitung anzumelden, wo alles Nähere zu erfahren ist.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle mein grosses Lager sämtlicher Schuhwaren

von den einfachsten bis zu den feinsten, ferner große Auswahl in Filzschuhen, Filz- und Veltschneideln, Filzpantoffeln, Gummischuhen für Herren, Damen und Kinder zu den billigsten Preisen.

Ganz besonders mache noch aufmerksam auf mein großes Lager von Goodyear-Welt-Schuhwaren, welche sich durch Dauerhaftigkeit und Eleganz auszeichnen.

Geschäftsprinzip: Gute Waare! Wenig Nutzen! Grosser Umsatz!
Anfertigung nach Maß und Reparaturen prompt und billig.

Brauhoftstrasse 300. Hugo Jäckel, Brauhoftstrasse 300.

Feinstes Stollenmehl:

Kaiserauszug,
Grieslerauszug

empfehlte zur Weihnachtsbäckerei in altbekannter, vorzüglicher und backfähiger Qualität

B. Heise, Rathsmühle Dippoldiswalde.

4000 Mark

als 2. sichere Hypothek weit unter der Brandkasse auf gute rentable Pensionsvilla vom realen pünftlichen Zinszahler für Neujahr gesucht. Gefällige Offerten erbeten an die Expedition der „Weiserer-Zeitung.“

Verkauf künstlicher Blumen und Pflanzen sowie zur Anfertigung aller Arrangements empfiehlt sich Selma Böhme, Dippoldiswalde, Herrngasse 87, 2 Tr.

Strumpflängen Strümpfe und Socken,

aus gutem, haltbarem Handstrickgarn in eigener Strickerei hergestellt, empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen die
Maschinenstrickerei
von Herm. Rothe, Herrngasse 98.

Seidel & Naumann's Nähmaschinen



sind durch das verwendete Material, die feine Ausstattung u. den leichten Gang weltberühmt!
Sie zeichnen sich vor allen anderen durch saubere Justirung, größte Nähfähigkeit u. jahrelange Haltbarkeit aus. Dieselben empfiehlt unter reeller Garantie zum niedrigsten Fabrikpreis
Ernst Wilh. Fischer,
Dippoldiswalde, Oberthorplatz 144, I.
Reparaturen schnell und gut. Theilzahlungen gern gestattet.



Pfund 1.00, 1.30, 1.50, 1.75, 2.25, 2.50, 2.75, 3.00, 3.50, 4.25 u. f. w.

empfehlte
in nur neuer staubfreier Waare
Herm. Raeser Nachfl.
O. Bester.



Hafer-Cacao Pfd. 1 Mrk.
Eiszucker, Pfd. 1 Mk.
Relief-Chokolade, a Packet 40 Pf.
Chinesischer Thee, Pfd. 2—6 Mk.

Meinen verehrten Kunden zeige ich hiermit an, daß ich am 1. Dezember mein am hiesigen Plage seit mehr als 30 Jahren betriebenes **Schuhwaaren-Geschäft Schuhgasse 116** auf meinen Sohn mit allen Rechten und Pflichten übertrage. Indem ich meinen geschätzten Abnehmern für das reiche Wohlwollen herzlich danke, bitte ich zugleich, ihr Vertrauen auf meinen Sohn übergehen zu lassen. Ich bin überzeugt, daß er keine Mühe scheuen wird, dieses zu rechtfertigen, und zeichnen mit aller Hochachtung ergebenst

G. Heinrich, Schuhmachermstr., nebst Frau.

Auf Obiges Bezug nehmend zeige ich der geehrten Bewohnerschaft von Stadt und Land ergebenst an, daß ich am heutigen Tage, den 1. Dezember, zu **Dippoldiswalde, Schuhgasse 116,**

das Massgeschäft und Schuhwaaren-Lager

meines Vaters übernommen habe. Durch ein gut gewähltes und reichhaltiges Lager glaube ich jeden Wunsch befriedigen zu können und verspreche dem mich beehrenden Publikum hiermit, stets durch reelle Bedienung bei mäßigen Preisen aufzuwarten.

Indem ich bitte, mein junges Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne hochachtungsvoll und ergebenst

Alfred Heinrich,
geprüfter Innungsmeister.

J. Herschel's Wwe.
Dippoldiswalde, Brauhausstrasse 310
empfeilt in unübertroffener Auswahl:

Schmucksachen von den einfachsten bis feinsten, als: Ringe, Broschen, Ohrringe, Armbänder, Uhrketten f. Herren und Damen, Kravattennadeln, Manschetten- und Chemisettknöpfe, Medaillons.	Horren- und Damen-Uhren, moderne Zimmeruhren, alle Sorten Wecker, Contor- und Ladenuhren, Küchenuhren unter 2-jähriger Garantie.	Brillen und Klemmer in allen Fassungen mit besten Rathen. Gläsern, Barometer, Thermometer in verschiedener Ausführung, sowie alle anderen optischen Artikel.
--	--	---

Nur neue, aparteste Muster! Aussergewöhnlich billige Preise.
Reelle, fachgemässe Bedienung.

Empfehle mich den geehrten Damen zur Ausführung von **Ball-, Gesellschafts- und Hochzeitsfrisuren.**

Spezialität: Amerikanische Kopfwäsche
gegen Haarausfall und Schuppenbildung mit neuestem Haartrockenapparat, inkl. Frisur 1 Mk. Hochachtungsvoll

Selma Kothe,
Damenfriseur.



Ill's Blumengeschäft
Brauhausstrasse.
Zu **Weihnachts-Geschenken** empfiehlt Frucht- und Blumentörbchen, Wachsstöcke und Palmen zu bekannt soliden Preisen. Kränze, Auzen, Rissen, sowie Wachsblumen stets auf Lager.

In meinem Eisenwaaren- und Werkzeuggeschäft findet ein ehrlicher junger Mann unter günstigen Bedingungen Aufnahme als **Lehrling.**
Max Bretschneider, Eisenwaarenhdlg., Schmiedeberg.

Louis Philipp, Klempnermeister,



empfeilt sein großes Lager in: **gußeisernen und emaillirten Kochgeschirren.**

Als passende **Weihnachts-Geschenke:**

Fischkessel, Spargelkocher, Schnellbrater, Kartoffeldämpfer, Wringmaschinen, Fleischhackmaschinen, Reibmaschinen, Kaffeemühlen, Familien-Waagen, Wärmflaschen, Plättglocken, Wasch-Garnituren und Waschbretter, Sturm-, Hand- und Taschenlaternen. **Christbaumständer und Christbaumschmuck** in großer Auswahl, Kinderkochherde und Spielwaaren in Weißblech und Emaille zu billigen Preisen.



Markt **82. Emil Heinrich, 82.** Markt
Schneidermeister.
Größtes Stofflager am Plage.



Weihnachts-Geschenke

empfehle mein reich ausgestattetes Lager in **Paletot-, Joppen-, Anzug- und Hosenstoffen.**

Esimo, fein, zu einem Männer-Paletot **7 Mk. 50 Pfg.**
Strimmer zu einem Männer-Paletot **5 Mk. 50 Pfg.**
Loden zu einer Männer-Joppe **2 Mk. - Pfg.**
Stoff zu einem Männer-Anzug **6 Mk. 50 Pfg.**
Stoff zu einer Männer-Hose **2 Mk. 50 Pfg.**
Stoff zu einer Männer-Hose und -Weste **3 Mk. 35 Pfg.**

Einmaliger Versuch führt zu dauernder Verbindung.
Markt **82. Emil Heinrich, 82.** Markt

Pfefferkuchen - Figuren und **Tafeln** für Widervorkäufer bei hohem Rabatt empfiehlt **Louis Vollmer, Conditior.**

Weihnachts-Postkarten findet man in größter Auswahl in **Quaes Buchbinderei, Kirchgasse.**

Zur **Weihnachtszeit** empfehle mein großes Lager in **Herren- u. Knaben-Garderobe und Arbeitssachen etc.** Führe nur gute Waaren zu billigsten Preisen. Ferner verkaufe einen **Posten Stoffrester,** passend zu Weihnachtsgeschenken. Bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.
W. Hirschberger, Schneidermstr., Reinhardtsgrimma.

ff. Delikatessrahmkäse zu 10 u. 15 Pf. **ff. Alpenlimburger Käse** empfiehlt **Paul Benmann.**

Ein eleganter Whisky ist preiswerth zu verkaufen. Näheres bei **Bruno Scheibe, Kirchplatz.**

Achtung!
Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß Ende dieses Jahres die alten **Neste** entrichtet sein müssen.
Achtungsvoll **Eduard Hundt.**



Waarenhaus Leon Leibner,
Dippoldiswalde, gegenüber dem Rathskeller.

Als sehr passende **Weihnachts-Geschenke**

empfeilt **Winterüberzieher, Raglans, Kaiser-Mäntel, Haus- und Jagd-Joppen, Rock-Anzüge, Sacco-Anzüge, Hosen, Westen und Arbeitskleider.**

Die Preise sind wegen vorgerückter Saison bedeutend herabgesetzt und lassen hinsichtlich der Billigkeit nichts zu wünschen übrig. **Sich aller Sachen tadellos. Elegante Anfertigung nach Maass.**

4. Beilage zur Weiskerib-Zeitung.

Nr. 139.

Sonnabend, den 6. Dezember 1902.

68. Jahrgang.

Lothales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Der dritte Sonntag vor dem Christfest, auch der „kupferne“ Sonntag genannt, steht vor der Thür; ihm folgt dann noch der „silberne“ und zuletzt der „goldene“. An diesen drei letzten Sonntagen vor Weihnachten pflegt sich in der ganzen lebhaften und schönen Christfestzeit das Hauptgeschäft abzuwickeln, und dem steigenden Umsatz entsprechend, hat der Volksmund den einzelnen Sonntagen ihre Namen gegeben. Und es steht zu erwarten, daß in diesem Jahr bei günstigem Wetter der Verkehr ein besonders lebhafter werden wird, denn der 9 Uhr-Ladenschluß veranlaßt doch Manchen, dessen Zeit etwas knapp bemessen ist, mit seinen Weihnachts-Einkäufen bis zum Sonntag zu warten. Uebrigens beschaut man an einem Sonntag mit größerer Ruhe die Herrlichkeiten, kauft mit größerem Behagen und öffnet unwillkürlich auch das Portemonnaie etwas weiter. Das macht die ganze Stimmung des Ruhetages, der für unsere Geschäftsleute allerdings kein Ruhetag ist und als ein solcher auch gar nicht erwünscht und ersehnt wird. Es ist aber Eins nicht zu vergessen: Haben wir aber auch noch drei Sonntage bis zum Weihnachtsfest-Heiligabend, so haben wir bis dahin doch nur noch zwei volle Wochen, und wie unmittelbar vor den Feiertagen die Tage dahinfliegen, weiß ein Jeder. Also auf zur Weihnachtswanderung, zur ersten, wenn es mit einer nicht abgethan ist, oder zum Kauf, wenn die Wahl vorangegangen. Wir wünschen unserer Geschäftswelt von Herzen, daß schon der kupferne Sonntag ein befriedigender sei!

Die Kälte und die schöne Schlittenbahn halten am heutigen Freitag Morgen hatten wir 10° R Kälte.

Zu befehen: Die 2. ständ. Lehrerstelle zu Hermsdorf i. Erzgeb. Kollator: Die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1200 Mk. Grundgehalt, 100 Mk. unwiderrufliche, 100 Mk. widerrufliche (bis zur nächsten Alterszulage, mindestens aber auf 5 Jahre gewährte) persönliche Zulage, 55 Mk. für Sommerturnen, freie Amtswohnung, sowie freie Heizung derselben im katastermäßigen Werthe von 102 Mk. und Gartengenuß. Bewerbungen mit den erforderlichen Unterlagen ev. einem Militärausweis sind

bis zum 26. Dezember an den Kgl. Bezirksschulinspektor Bang in Dippoldiswalde einzureichen.

Wendischcarsdorf. Wie bestimmt verlautet, soll am 10. und 17. d. M. Abends 1/28 Uhr im hiesigen Gasthose Kindertonert stattfinden. Bei dem Anklang, den die im vorigen Jahre stattgefundenen Weihnachts-Aufführungen fanden, ist zu erwarten, daß der Besuch ein recht reger sein wird.

Glashütte. Mit Ende dieses Jahres scheiden aus dem hiesigen Stadteinderath aus: Privatus Friedrich Kadner und Posthalter Karl August Fischer aus der Klasse der Ansfässigen und Privatus Richard Illgen aus der Klasse der Unansässigen. Die Ergänzungswahl findet Montag den 8. d. M. Nachm. statt.

Lauenstein. Von seltenem Jagdglück wurde in diesen Tagen der hiesige gräfliche Revierförster begünstigt, da er an einem Tage zwei Marber, am folgenden Tage eine Wildkatze, die in dieser Gegend glücklicher Weise äußerst selten vorkommt, und am dritten Tage einen Fuchs erlegen konnte.

Dresden, 4. Dezember. Das Befinden des Kronprinzen ist auch weiterhin ein durchaus befriedigendes. Nach Abschwellung des linken Unterschenkels wurde am vergangenen Montag der gepolsterte Drahtschienenverband entfernt und durch einen Gips-Wasserglasverband ersetzt, der das gebrochene Bein in guter Stellung fixiert hält. Wie die gestern stattgehabte Durchleuchtung mit Röntgen-Strahlen ergab, liegt ein sehr steiler Schrägbruch beider Unterschenkelknochen handbreit oberhalb des Fußgelenkes vor, der, wie dies bei solchen Brüchen meist der Fall ist, eine starke Neigung der Bruchenden zur Verschiebung zeigt. Es wird daher in einigen Tagen nothwendig werden, den Verband in noch weiter korrigirender Stellung der Bruchenden zu erneuern. Bestimmt steht aber zu hoffen, daß dann die Heilung ohne Zwischenfall in glatter Weise erfolgen wird.

Chemnitz. Vor einigen Tagen wurde in Chemnitz, Neustädter Markt 14a, das Kgl. sächs. elektr. Prüfamt eröffnet und hierdurch Abnehmern elektrischer Energie Gelegenheit gegeben, die zur Kontrolle aufgestellten Elektrizitätszähler u. von einer unparteiischen Behörde auf die Richtigkeit ihrer Angaben prüfen zu lassen. Das Kgl.

sächs. elektr. Prüfamt wird von der Phys.-Technischen Reichsanstalt in Berlin überwacht und ist berechtigt, Glühstrom-, Wechsel- und Drehstrommessungen bis 200 Ampere und 500 Volt vorzunehmen, es führt im amtlichen Verkehr die Bezeichnung E. P. A. 5. Die Prüfungen der betreffenden Apparate sollen im Allgemeinen in den Laboratorien des Prüfamtes ausgeführt werden, können aber nach Erforderniß auch durch Ingenieure des genannten Amtes an Ort und Stelle vorgenommen werden. Es liegt im Interesse der Elektrizitätswerke die Untersuchungen ausführen zu lassen, da die Abgeber elektrischer Energie mit Geldstrafe bis an 100 Mk. bestraft werden, wenn sie Bezahlung auf Grund unrichtig gehender Zähler fordern. Die für die Arbeiten des Prüfamtes zu erhebenden Gebühren werden nach einem von der Phys.-Technischen Reichsanstalt aufgestellten und für das ganze Reich geltenden Tarife berechnet.

Grämitzschau. Im benachbarten Ruhdorf wurde beim Bau einer Wasserleitungsanlage in einem Bauerngehöfte ein irdener Topf, gefüllt mit zahlreichen Gold- und Silbermünzen, gefunden. Die gut erhaltenen Geldstücke stammen aus dem 14. und 15. Jahrhundert.

Blauen i. B. Der Stadteinderath hat beschlossen, die Mitglieder der hiesigen Freiwilligen Bürger-Feuerwehr und des Feuerlösch-Ausschusses gegen körperliche Unfälle bei dem Allgemeinen Deutschen Versicherungsverein in Stuttgart zu versichern und zwar in folgender Weise: die Mitglieder des Feuerlösch-Ausschusses und des Vorstandes der Freiwilligen Feuerwehr mit je 5000 Mark für den Todesfall, 10,000 Mk. für Ganzinvalidität und 5 Mk. täglicher Entschädigung für vorübergehende Erwerbsunfähigkeit, die Sektionsführer und Mannschaften mit 3000 Mk. für den Todesfall, 6000 Mk. für Ganzinvalidität und 3 Mk. täglicher Entschädigung bei vorübergehender Erwerbsunfähigkeit.

Oberwiesenthal. Raum hat die Schneedecke Tragkraft erlangt, tritt in unserm oberen Erzgebirge auch bereits der Schneeschuhsport wieder in seine Rechte. Fast täglich erblickt man neben unserer Jugend auswärtige Schneeschuhläufer, die sich an der wunderbaren Winterlandschaft ergötzen und zugleich Gelegenheit nehmen, auch nach dieser Seite hin ihrer Gesundheit zu leben.

hat,
die
und
u.
en
ne,
ort.
ar
so.
ne
m.
uce.
m.
ttag.
in.
nath.
fcher.
ri.
en.
fz
lfen-
mann.
orf.
sik.
Barth.
ik,
anz,
renzel.
orf.
neider.
els.
charfo.
ld.
ezember,
tther.

Gern fügt man sich auch der Anstrengung, unsere Berge, den Fichtelberg und den Keilberg, mittels Schneeschuhen zu ersteigen, weiß man doch, daß man in den Unterkunfthäusern gastliche Aufnahme und gute Bewirtung findet.

Tagesgeschichte.

Bayern. Die jüngsten Gemeinderathswahlen in München haben für die Zentrumspartei einen ebenso überraschenden wie beschämenden Ausgang gehabt. Man hatte gehofft, die Linke zurückzudrängen und einen großen Merikalen Wahlsieg zu erzielen. An Verheerung rüdester Art hatte es nicht gefehlt. Und der Erfolg? Die Liberalen behaupteten ihre Sitze sämmtlich, während das Centrum zwei Sitze verlor, die der Sozialdemokratie anheimfielen. Auch das Stimmenverhältnis hatte sich zu Ungunsten der Merikalen verändert. Der Verdruß der Münchener über die bekannte kunsfeindliche Haltung des Zentrums in der letzten Landtagsession hat sich also doch stärker erwiesen als die partikularistisch gefärbte Agitation der Zentrumspartei. Ein Schluß auf den Ausfall der nächstjährigen Reichstagswahl in München dürfte, auch nach diesem Ergebnis, allerdings noch nicht gewagt werden.

Niederlande. Der Prätendent des Sultanats Atchin, der den Holländern so lange viele Mühe und Opfer kostete, wurde, wie eingegangene Meldungen besagen, in den Bergen von Pantel Radja getödtet. Von der holländischen Colonne wurde sein Siegelring wiedererkannt.

Großbritannien. Die Buren-Generale Botha und Delarey haben nach Londoner Meldungen Schiffskarten für einen am 13. Dezember nach Südafrika absegelnden Dampfer genommen. Botha geht es wieder besser.

England. Die englische „National Review“, deren Sezereien gegen Deutschland auf hochgestellte weibliche Einflüsse zurückgeführt werden, veröffentlicht einen Artikel, der unterzeichnet ist „Inquirer“ und die Ueberschrift trägt „Die Admiralität und die deutsche Flotte“. In demselben wird auf die Nothwendigkeit strategischer und anderer Vorsichtsmaßregeln für den Fall eines Zwistes zwischen Großbritannien und Deutschland hingewiesen. Der Verfasser sagt, die deutsche Flotte sei eine furchtbare Macht, die sich schnell und ständig vergrößere; sie sei die Handhabe einer Politik, die charakteristisch sei durch Energie, Beständigkeit und Vorbedacht. Die Admiralität müsse daher ihr Augenmerk ganz besonders auf die Nordsee richten und nicht allein auf den englischen Kanal und die Mittelmeerfrage. Er führt sodann die Ansicht des Admirals von der Goltz an: Während Großbritannien

seine Seestreitkräfte über den ganzen Erdball zersplittern muß, kann Deutschland dieselben in den europäischen Gewässern konzentriren und gewinnt sogleich anfangs eine Ueberlegenheit, was in einem Kriege ein großer Vortheil sein würde.

Rußland. Blutige Arbeiterunruhen haben laut einer Mittheilung des Petersburger „Regierungsboten“ an mehreren Tagen des vergangenen Monats in Kostonow und Umgegend stattgefunden. Die dortigen Eisenbahnarbeiter streikten infolge sozialdemokratischer Einflüsse und nahmen eine drohende Haltung ein. Schließlich gingen an den verschiedenen Punkten des Auslandsgebietes Kosaken gegen die Streikenden vor, wobei insgesamt 4 der letzteren getödtet, 2 tödtlich verwundet, 38 theils schwer, theils leicht verwundet, und viele verhaftet wurden. 2 Offiziere und 9 Kosaken wurden schwer, 12 Kosaken leichter verwundet.

Afrika. Die geplante neue Expedition der Engländer gegen den tollen Mullah im Somaliland wird wahrscheinlich nicht vor Mitte Januar ins Werk gesetzt werden können. Der britische Oberbefehlshaber General Manning soll vom Zustand der Verbindungslinien zwischen dem englischen Hauptquartier Bohotle und dem Hafen Berbera nicht befriedigt sein. Einstweilen hat Oberst Cobbe fliegende Colonnen in der Richtung auf Ganero ausgesandt, hauptsächlich zu dem Zweck, die frisch angekommenen Expeditionstruppen an die Gegend zu gewöhnen. Uebrigens erhellt aus einer Rede des Ministers Prinetti in der italienischen Deputirtenkammer, daß die Engländer thatsächlich die Erlaubniß Italiens erhalten haben, bei den Operationen gegen den Mullah italienisches Gebiet zu durchziehen.

Litteratur.

— Auch für das neue Jahr liegt uns nunmehr wieder der Taschentalender für Haus- und Landwirthe von Löbe in gewohnter solider und handlicher Ausstattung vor. Bei seinem reichen tabellarischen Inhalt nimmt derselbe sowohl als Notizbuch, als auch als Hülfstaschentalender sicher unter seinen vielen Genossen eine der ersten Stellen ein. Für 2 Mk. in Cal., für 2 Mk. 50 Pfg. in Leder, ist derselbe durch jeden Buchbinder u. zu beziehen von Reichenbachs Buchhandlung, Leipzig.

Spartasse zu Schmiedeberg.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 7. Dezember, Nachm. 2 bis 5 Uhr.

Spartasse zu Seifersdorf.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 7. Dezember, Nachm. 3—6 Uhr.

Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.

2. Advent 1902.

Vorm. Text: Matth. 3, 1—10, Lied: Nr. 27.
Nachm. Text: Luc. 21, 25—36, Lied: Nr. 32.
Vorm. 8 Uhr Besichte und heil. Abendmahl in der Sakristei.
Superint. Hempel.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Super. Hempel.
Nachm. 6 Uhr Predigtgottesdienst. Pastor Sieber.

Rapportliste sächsischer Erfinder.

(Mitgetheilt vom Patentbureau O. Krüger & Co., Dresden, Altmarkt)

Angemeldet von:

Angemeldet von: R. Zimmisch, Deuben; Druckausgleichsvorrichtung an rotirenden Pumpen für dicke Flüssigkeiten.

Niederschlagsverhältnisse der 50 Flußgebiete Sachsens in der 3. Dekade des November 1902.

Flußgebiet	beobachtet			normal		
	beobachtet	normal	Abweichung	beobachtet	normal	Abweichung
Elstertal, n.	1 12	—11		Zwobau	4 24	—20
" m.	1 15	—14		Elbthal	1 12	—11
" o.	4 19	—15		Döllnitz	—13	—
Parthe	2 12	—10		Tahna	—13	—
Schnauder	—14	—		Vommahischer W.	—14	—
Melze, ohne W. u. E.	1 14	—13		Triebitzsch	1 16	—15
Wynna und Eula	1 14	—13		Bereim. Weiskerth	1 13	—12
Gölsch	—19	—		Wilde "	1 19	—18
Bereimigte Mulden	1 12	—11		Rothe "	4 18	—14
Zwief. Mulde, n. Thal	1 15	—14		Lodwitzbach	—15	—
" " m. "	1 16	—15		Müglitz	4 19	—15
" " o. "	5 22	—17		Gottkeuba	0 17	—17
Freib. Mulde, n. Thal	1 15	—14		Biele	1 17	—16
" " o. "	2 19	—17		Prießnitz	—15	—
Zschopau	1 15	—14		Wesnitz	—15	—
Flöha	3 21	—18		Polenz	0 16	—16
Bodau	4 23	—19		Schnitz	1 17	—16
Zschopau mit Schma	1 20	—19		Rinnitzsch	1 16	—15
Prießnitz u. Pöhlbach	3 23	—20		Röder	1 13	—12
Chemnitz	2 15	—13		Pulsnitz	1 13	—12
Wärschnitz u. Zwönitz	4 18	—14		Schwarzze Elster	1 13	—12
Lungwitz	3 16	—13		Spree	—14	—
Schwarzwasser	3 22	—19		Löbauer Wasser	—14	—
Striegis	2 17	—15		Mandau	0 17	—17
Bobritzsch	1 17	—15		Reiße	0 16	—16

Anmerkung: Ein Strich bedeutet: „nicht beobachtet“, eine Null: „kein meßbarer Niederschlag“, ein Punkt: „überhaupt kein Niederschlag“.

Spartasse zu Dippoldiswalde.

Expeditions-Stunden: Sonntags von 2 bis 4 Uhr, an allen Wochentagen von 9 bis 12 Uhr und 2 bis 4 Uhr.

Spartasse zu Hörsdorf.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 7. Dezbr., Nachm. 1/23 bis 6 Uhr.

Volks-Bibliothek in Dippoldiswalde.

Im Schulgebäude. Jeden Sonntag von 11 bis 12 Uhr Mittags.